

rafzer weibel

100 Jahre Kirchturm Rafz

Fotoausstellung im Ortsmuseum

Seite 13



2/2010

1. April 2010 · 39. Jahrgang
Erscheint alle zwei Monate

Herausgeber: Gemeinde Rafz
Auflage 2000

Aus dem Gemeindehaus

Auszug aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Überprüfung Massnahmenplan Legislaturprogramm 2006 bis 2010

Mit den stattgefundenen Erneuerungswahlen des Gemeinderates resp. nach erfolgter Neukonstituierung geht die bisherige Amtsdauer zu Ende. Der Gemeinderat nahm dies zum Anlass, um den Massnahmenplan des zu Beginn der Amtsperiode festgelegten Legislaturprogramms 2006 bis 2010 nochmals zu überprüfen.

Erfreulicherweise kann gesagt werden, dass praktisch alle festgelegten Ziele erreicht wurden bzw. sich auf Kurs befinden.

Das Legislaturprogramm wurde bekanntlich im Herbst 2006 in sämtlichen Rafzer Haushalten verteilt. Interessierte können das Legislaturprogramm auch am Schalter der Gemeindeganzlei im Gemeindehaus Rafz gratis beziehen.

Werterhaltung Kanalisation

Im Rahmen des Generellen Entwässerungsplans (GEP) hat der Gemeinderat für die Werterhaltung der öffentlichen Kanalisation das Unterhalts- und Sanierungsprogramm für das Jahr 2010 genehmigt. Gleichzeitig wurden die vom projektleitenden Ingenieurbüro Gujer AG, Rümlang, veranschlagten Kosten rund 272 000 Franken inkl. MWST im Sinne einer gebundenen Ausgabe freigegeben. Die Ausgaben werden im Rahmen des budgetierten Betrages der Laufenden Rechnung 2010 (21 500 Franken) sowie der Investitionsrechnung 2010 (248 000 Franken) belastet.

Nebst der jährlich stattfindenden Kanalreinigung der Schmutz- und Regenwasserleitungen (in diesem Jahr der mittlere Dorfteil), werden die öffentlichen und privaten Kanalisationsleitungen im Gebiet Märktgass und Pfrüender bis zur Kreuzung Hegi / Dorfstrasse saniert. Das GEP sieht ebenso die Sanierung des eingedolten Barberhaldenbachs im Gebiet «Ifang» vor. Weiter sollen nebst den öffentlichen Leitungen auch zugleich die privaten Anschlussleitungen im Gebiet Hegi und Ifang mit Kanalfernsehaufnahmen untersucht werden.

Sämtliche betroffenen Liegenschaftsbesitzer werden zu gegebener Zeit über das weitere Vorgehen informiert.

Paintball-Event hinter dem Gnal

Der Gemeinderat hat Organisator Beat Bächli, Rafz, auf Gesuch hin und unter Auflagen, die Bewilligung zur Durchführung eines sogenannten «Paintball-Events» am Samstag, 29. Mai 2010 auf der Wiese hinter dem Gnal erteilt. Der Pächter der Gemeindepazelle wurde vorgängig angefragt und erhebt keine Einwände. Der Anlass wird zusammen mit einem professionellen Veranstalter, der pbmax paintball games GmbH, Rudolfstetten, durchgeführt.

Paintball ist ein Mannschaftssport, bei dem Gegenspieler mit Hilfe von Gasdruckwaffen und Farbmunition markiert werden. Markierte Spieler müssen das Spielfeld verlassen. Der

Name rührt von der verwendeten Farbmunition. Die Kugeln bestehen aus Gelatine und werden mit Lebensmittelfarbe gefüllt. Das Ganze ist biologisch abbaubar.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass dieser Entscheid in der Bevölkerung nicht überall auf Verständnis und Akzeptanz stösst. Da es sich hierbei um einen einmaligen Anlass handelt, konnte der Durchführung jedoch zugestimmt werden.

Gemeindesteueramt

Steuerabrechnungen

Folgende durch das Gemeindesteueramt unterbreitete Abrechnungen wurden vom Gemeinderat genehmigt:

- Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern 2009;
- Nach- und Strafsteuern 2009;
- Pauschale Steueranrechnung 2009;
- Quellensteuern 2009;
- Staats- und Gemeindesteuer-Solländerungen und Restanzen 2000 bis 2008;
- Staats- und Gemeindesteuern 2009;
- Steuerauscheidungen 2009.

Grundstückgewinnsteuern

Der Gemeinderat hat drei Grundstückgewinnsteuerfälle genehmigt. Die daraus resultierenden Nettosteuern für die Gemeinde beliefen sich auf knapp 65 000 Franken.

Entlassung Gemeindebürgerrecht

Patrick Schweizer, geb. 1984, von Rafz und Basel, wohnhaft in Basel, ersuchte nach Aufnahme in das Bürgerrecht der Stadt Basel um Entlassung aus dem Rafzer Gemeindebürgerrecht sowie dem Kantonsbürgerrecht.

Beim gleichzeitigen Verzicht auf das Kantons- und Gemeindebürgerrecht entscheidet nach vorheriger Anhörung der Gemeinde die Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich, vertreten durch das Gemeindeamt, Abteilung Einbürgerungen, über deren Entlassung.

Der Gemeinderat hat in seiner Anhörung gegen die vorgesehene Entlassung von Patrick Schweizer aus dem Gemeindebürgerrecht nichts einzuwenden.

Label Energiestadt Rafz

Label Energiestadt – kommunale Energieplanung

Bekanntlich hat der Gemeinderat im Sommer 2009 die Weiterführung (Phase B) zur Erreichung des Labels «Energiestadt» beschlossen. Energiestadt ist ein Programm von Energie-Schweiz. Das Label ist Auszeichnung für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik. Gemeinden, die das Label Energiestadt tragen, durchlaufen einen umfassenden Prozess, der sie zu einer nachhaltigen Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik führt. Die Politische Gemeinde Rafz befindet sich seit Einleitung der Phase B in diesem Prozess und versucht Schritt für Schritt die notwendigen Massnahmen zur Erlangung dieses Qualitätslabels umzusetzen. Mit dem Thema befasst sich eine eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, der Planungskommission und des Gemeindepersonals.

Mit der kommunalen Energieplanung wird gewährleistet, dass Massnahmen der Gemeinden mit den Zielen des Kantons abgestimmt sind. Aus Sicht des Kantons Zürich ist eine kommunale Energieplanung daher Voraussetzung, um das Label Energiestadt zu erhalten.

Die kommunale Energieplanung koordiniert und optimiert die Wärmeversorgung des Siedlungsgebietes. Dabei sind die Ziele der kantonalen Energiepolitik bzw. des Energiegesetzes zu beachten; namentlich wirtschaftliche und umweltfreundliche Wärmeversorgung, eine rationelle Energienutzung und die vermehrte Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energien. Der Bereich der Mobilität wird ausgeklammert. Die Energieplanung stützt sich auf § 7 des kantonalen Energiegesetzes und steht in direkter Beziehung zum kantonalen Richtplan.

Mit der Energieplanung werden die Möglichkeiten zur Erweiterung der bestehenden Nahwärmeverbünde mit Holzschnitzelfeuerungen geprüft, koordiniert und aufgezeigt. Aufgrund der Leistungsreserven der Heizzentralen und der Hauptleitungen sowie der voraussichtlichen Entwicklung des Wärmebedarfes im versorgten Gebiet, wird in Zusammenarbeit mit den zuständigen Heizungstechnikern das künftig mit Wärme versorgbare Gebiet als Prioritätsgebiet bezeichnet.

Mit der fachlichen Begleitung hat der Gemeinderat das Büro Hesse + Schwarze + Partner, Büro für Raumplanung AG, Zürich, beauftragt und gleichzeitig einen entsprechenden Kredit von rund 22 000 Franken als Kostendach bewilligt. Der Kanton Zürich beteiligt sich an diesen Kosten anteilmässig bemessen am Finanzkraftindex der Gemeinde Rafz.

Gebäudestandards im Bereich Energie und Umwelt

Ein weiterer, wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Einführung von sogenannten Gebäudestandards im Bereich Energie und Umwelt für öffentliche Bauten sowie Weisungen bei Sondernutzungen.

Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und verbessern die Lebensqualität sowie die Umweltsituation. Sie geben Impulse für die lokale Wirtschaft und schaffen Arbeitsplätze.

Der Gebäudestandard 2008 will einen Beitrag leisten zur verstärkten Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien sowie gesundes Innenraumklima und Bauökologie. Die Vorgaben sind auf Standards und Label abgestützt, welche im Bauwesen akzeptiert und verbreitet sind.

Um die Vorbildfunktion gegenüber der Bevölkerung wahrzunehmen, dient der Gebäudestandard (aktuelle Version 2008) als Leitlinie für die gemeindeeigenen Liegenschaften. Die im Gebäudestandard aufgeführten sieben Punkte (Neubauten; bestehende Bauten; effizienter Elektrizitätseinsatz; erneuerbare Energien; Gesundheit und Bauökologie; Nachhaltigkeit in Architekturwettbewerben, Studienaufträgen und Sondernutzungen sowie Bewirtschaftung) sollen bei allen zukünftigen Neubauten und grösseren Sanierungen geprüft und entsprechend umgesetzt werden. Da es sich um ein behördenverbindliches Instrument handelt, ist eine Anpassung von Verordnungen und Reglementen nicht notwendig.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gebäudestandards 2008, Energie/Umwelt für öffentliche Bauten, welche Massstäbe für energie- und umweltgerechte Bauten setzen, als behördenverbindliches Instrument per sofort zugestimmt.

Verzicht Gebühr für Regenwassernutzungsanlagen

Gemäss Art. 49 der Wasserverordnung der Politischen Gemeinde Rafz vom 1. Oktober 2009 werden die Gebühren und Tarife vom Gemeinderat festgelegt. Für Regenwassernutzungsanlagen wurde bis anhin eine Gebühr je Ablesestelle in Höhe von 25 Franken erhoben.

Im Zusammenhang mit dem Energiestadt-Label beantragte die Arbeitsgruppe «Energiestadt Rafz» dem Gemeinderat, in Zukunft auf diese Gebühr zu verzichten. Der Gemeinderat hat diesen Antrag begrüsst und den Gebührentarif für Regenwassernutzungsanlagen per sofort gestrichen. Bereits in Rechnung gestellte Gebühren werden nicht zurückerstattet.

Umweltschutz betrifft uns alle – Gemeinsames Handeln gegen Littering!

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2009 reichte die Grünliberale Partei Rafzerfeld dem Gemeinderat eine Anfrage nach § 51 des Gemeindegesetzes ein. Die Gemeindebehörde wird darin aufgefordert, Massnahmen in die Wege zu leiten, damit der wilden Abfallentsorgung, das sogenannte «Littering», auf öffentlichem Grund begegnet werden kann.

Dem Gemeinderat und vor allem dem Werkbetrieb der Gemeinde Rafz ist dieser gesellschaftliche Wandel, in Bezug auf Verunreinigung des öffentlichen Grundes bekannt. Das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfall betrifft leider zusehends auch Rafz.

Der nachfolgende Artikel befasst sich mit der Problematik «Littering» und soll dazu beitragen, dass alle etwas für eine saubere und bessere Umwelt beitragen können. Die nächste Generation wird es uns danken!

Wer littert alles?

Littering – das Liegenlassen und Wegwerfen von Unterwegsabfall im öffentlichen Raum – ist leider zu einem festen Bestandteil unserer Gesellschaft geworden. Littering ist kein Minderheitenproblem, sondern wird von der gesamten Gesellschaft verursacht. Unter normalen Alltagsbedingungen haben weder Alter noch Geschlecht einen entscheidenden Einfluss auf das Litteringverhalten. Es besteht lediglich eine leichte Tendenz, dass Personen zwischen 15 und 25 Jahren etwas häufiger littern als andere Altersgruppen. Bei Jugendlichen tritt Littering häufig in Gruppen auf, während Personen über 25 Jahren eher individuell littern.

Wer handelt und wer beschäftigt sich mit diesem Thema?

Den Abfallsündern auf öffentlichen Plätzen, Strassen und Parks wortwörtlich auf der Spur ist die Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU). Angefangen hat die Offensive gegen das achtlose Wegwerfen im öffentlichen Raum bereits 2004. Damals ergriffen die Alu-Recycling Genossenschaft IGORA und der Verein PET-Recycling Schweiz gemeinsam die Initiative und lancierten erste Schritte gegen das Littering.

In der Tat beschäftigt Weggeworfenes im öffentlichen Raum sowohl Recyclingorganisationen wie auch Gemeinden und Städte, obwohl das Recycling in der Schweiz boomt wie nie zuvor. Die Rücklaufquoten von Getränkeverpackungen aus Aluminium, Glas und PET sind in den letzten Jahren stetig angestiegen. Alleine im Jahr 2005 wurden laut dem



Bundesamt für Umwelt (Bafu) 2,5 Millionen Tonnen separat gesammelte Siedlungsabfälle (aus Haushalten stammende Abfälle sowie andere Abfälle vergleichbarer Zusammensetzung) verwertet. Dies entspricht einem Anteil von 51 Prozent an der Gesamtmenge der Siedlungsabfälle. Zu diesem Sammelerfolg tragen tagtäglich alle Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz bei, die Wiederverwertbares dem Recycling zuführen. Motiviert und unterstützt werden sie durch die privatwirtschaftlich organisierten Recyclingorganisationen, die sich für gut funktionierende Sammelsysteme wie auch für stete Informationsvermittlung übers Recycling einsetzen.

IGSU-Botschafter unterwegs mit Recyclingmobilen

Littering funktioniert oft als Kettenreaktion: Lässt der Erste etwas liegen, sinkt beim Nächsten die Hemmschwelle, seine Sachen auch auf den Boden zu werfen. Ziel ist daher, gefährdete Orte wie Parks, Alleen, Fluss- und Seeufer, Unterhaltungszonen usw. möglichst sauber zu halten. Deshalb sind im Auftrag der IGsu zusätzlich Anti-Littering-Botschafter unterwegs, die an neuralgischen Punkten Aufklärungsarbeit leisten. Sie klären die Unterwegs-Geniesser auf, was sie wo entsorgen sollen: Abfall in die Abfallkübel und wieder verwertbare Gebinde in die Separat-Sammelstellen. Die Botschafter sind über die warmen Monate nonstop on tour: auf öffentlichen Plätzen und in den Städten. Sie motivieren Passanten, dass nichts, überhaupt nichts auf den Boden geworfen wird. Sie sind ausgerüstet mit Recycling-Mobilen und sammeln selbst auch Herumliegendes – vor allem aber spornen sie Abfallsünder zum korrekten Umgang mit Zigarettenstummeln, Zeitungen, Take-away-Verpackungen, Kaugummis, Servietten, Getränkeverpackungen usw. an.



Motivieren und aufklären: IGsu-Botschafter Urs Freuler mit seinem Recyclingmobil unterwegs in St. Gallen.

Urs Freuler, Chef-Botschafter, weiss einige Geschichten über seine Abfall-Mission. «Die Angesprochenen reagieren unterschiedlich auf unsere Präsenz. Manche reagieren entnervt und finden die Sauberkeit in der Schweiz zu übertrieben. Wieder andere bedanken sich, wenn ich den soeben weggeworfenen Zigarettenstummel vor ihren Augen auflese und ihnen erkläre, dass das kleine Ding nicht auf den Boden gehört. Zigarettenstummel führen die Hitliste meines Sammelguts an. Ich gehe diplomatisch vor und habe auch schon beiläufig zu einer Dame gesagt, die Filter am Boden seien wohl von einem Vorgänger auf der Bank, auch wenn der Lippenstift auf sie schliessen liess. Mit der Zeit entwickelt man ein Auge für herumliegende Abfälle und deren Verursacher. Diplomatie und Psychologie sind bei unserem Job als Botschafter besonders gefragt.» Der Erfolg ist den drei Botschaftern sicher – Plätze, wo sie immer wieder aufkreuzen, werden zusehends sauberer!

Heute vereint für morgen handeln

Handeln lohnt sich ohne Zweifel und mit Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt wird das achtlose Wegwerfen auf unterschiedlichen Ebenen angepackt. Darüber hinaus soll über den Sinn des Sammelns und Recyclings von Wertstoffen sowie der fachgerechten Entsorgung verschiedenartiger Abfälle umfassend informiert werden. Nach Gebrauch sollen die Konsumenten alles dem richtigen Ort zuführen. Abfall dem Abfalleimer und Getränkeverpackungen den Separatsammelstellen.

Littering kostet

Gemäss Schätzungen des Schweizerischen Gemeindeverbandes kostet das Einsammeln und Entsorgen von gelitterten Abfällen in der Schweiz jährlich ca. 50 Millionen Franken. Aber nicht nur die finanziellen Auswirkungen sind immens. Auch die Umwelt leidet beträchtlich. So ist beispielsweise ein weggeworfener Kaugummi erst nach 5 Jahren abgebaut.

Ein Plastikbecher lebt sogar über Jahrzehnte, bis er verrottet. Untersuchungen zeigen, dass das Littering jedoch nicht nur die Staats- und Gemeindekassen schmälert und die Umwelt beeinträchtigt. Für die grosse Mehrheit der Bevölkerung mindert Liegengelassenes im öffentlichen Raum die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl massiv. Vom Littering besonders betroffene Gebiete sind Party- und Unterhaltungszonen, Passagen, Plätze, weitläufige Tram- und Busstationen, zentrale Strassen mit vorhandenen Verpflegungsangeboten, Picknickplätze, Spazierwege, Quais usw.

Der Gemeinderat wünscht sich, die Bevölkerung mit dem Thema «Littering» sensibilisieren zu können. Letztendlich trägt jede und jeder von uns dazu bei, dass unser Dorf und allgemein die Umwelt auch in Zukunft sauber bleiben.

Energieversorgung

Neuaufnahme kantonales Förderprogramm Energie: verstärkte Förderung für energetische Sanierungen

Seit anfangs Jahr unterstützt das schweizweite Gebäudeprogramm der Kantone und des Bundes energietechnische Verbesserungen der Gebäudehülle. Zusätzlich fördert der Kanton Zürich die Abwärmenutzung und den Einsatz erneuerbarer Energien. Finanziert wird die erweiterte Förderung durch die Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe des Bundes und dem vom Kantonsrat beschlossenen Rahmenkredit.

Die Förderbeiträge betragen bis zu 20 Prozent der Investitionskosten. Zusammen mit den steuerlichen Abzugsmöglichkeiten der Investitionen und den aktuell sehr tiefen Hypothekarzinsen sind energietechnische Sanierungen heute wirtschaftlich besonders interessant. Die zentrale Informations- und Anlaufstelle lautet wie folgt:

- Das Gebäudeprogramm, Beratungsstelle des Kantons Zürich, Neugasse 10, 8005 Zürich, Telefon 043 500 39 77, E-Mail: zuerich@dasgebaeudeprogramm.ch, Internet: www.dasgebaeudeprogramm.ch

Auf der Internetseite befindet sich ein direkter Link zum kantonalen Förderprogramm und zu den Gesuchsformularen. Energetische Gebäudemodernisierungen müssen gut überlegt und sorgfältig geplant sein. Die anfangs 2009 gestartete Aktion

«jetzt – energetisch modernisieren» bietet hier Hilfe (www.energetisch-modernisieren.ch). Eine entsprechende Informationsveranstaltung der Rafzerfelder Gemeinden fand bekanntlich am 4. November 2009 in Eglisau statt.

Publikation definitive Wahlvorschläge Erneuerungswahlen Gemeindebehörden

Folgende definitiven Wahlvorschläge für den 2. Teil der Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden Rafz, Amtsdauer 2010 bis 2014, sind beim Gemeinderat, als wahlleitende Behörde, eingereicht worden:

1. Schulpflege (5 Mitglieder inkl. PräsidentIn)

Sigrist Albin, 1968, Architekt FH, Bergstrasse 18b in Rafz, bisher

Büchel Patrick, 1970, Informatiker, Götze 12 in Rafz

Hauser Beat, 1964, eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsinformatiker, Bleikiwäg 13 in Rafz

Schweizer Heinrich «Heier», 1957, Projektleiter, Lachewäg 22 in Rafz

Spiess Marianne, 1948, lic. phil. 1, Bergstrasse 7 in Rafz

Weiss Stefan, 1967, Kaufmann, Sonnefeld 22 in Rafz

PräsidentIn

Hauser Beat, 1964, eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsinformatiker, Bleikiwäg 13 in Rafz

Weiss Stefan, 1967, Kaufmann, Sonnefeld 22 in Rafz

2. Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder inkl. PräsidentIn)

Bollinger Erich, 1964, technischer Kaufmann mit eidgenössischem Fachausweis, Badener-Landstrasse 11 in Rafz, bisher

Urech Hans Jakob, 1957, Mittelschullehrer, Bleiki 11 in Rafz, bisher

Hess René, 1958, Projektleiter, Märktgass 33 in Rafz

Küpfer André, 1944, Dr. oec. publ., Bergstrasse 7 in Rafz

Lienhard Rolf, 1967, Kaufmann, Landstrasse 64 in Rafz

Neukom Walter, 1951, Unternehmer, Strässler 16 in Rafz

Schweizer Karl, 1960, Ressortleiter, Gärstejuchert 21 in Rafz

PräsidentIn

Hess René, 1958, Projektleiter, Märktgass 33 in Rafz

Neukom Walter, 1951, Unternehmer, Strässler 16 in Rafz

Schweizer Karl, 1960, Ressortleiter, Gärstejuchert 21 in Rafz

3. Reformierte Kirchenpflege (7 Mitglieder inkl. PräsidentIn)

Hänseler Urs, 1970, Maschinentechniker HF, Chilegass 2 in Rafz, bisher

Jehle Patrik, 1969, Bereichsleiter Bau, Tanneuwäg 25 in Rafz, bisher

Wahl Paul «Flurin», 1947, Sozialpädagoge, Lachewäg 18 in Rafz, bisher

Krickhahn-Wende Ilona, 1966, Pflegefachfrau, Lachewäg 12 in Rafz

Rothe-Russenberger Susann, 1967, Physiotherapeutin, Graswingert 11 in Rafz

PräsidentIn

Wahl Paul «Flurin», 1947, Sozialpädagoge, Lachewäg 18 in Rafz

Der erste Urnenwahlgang findet am Sonntag, 25. April 2010 statt.

Für die Schulpflege und die Rechnungsprüfungskommission werden leere Wahlzettel verwendet. Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, den Wahlunterlagen für die Schulpflege und die Rechnungsprüfungskommission je ein Beiblatt beizulegen. Auf dem Beiblatt werden die definitiv vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten aufgeführt. Die Stimme kann aber auch andern wahlfähigen Personen gegeben werden.

Für die Urnenwahl der reformierten Kirchenpflege wird ein gedruckter Wahlzettel verwendet.

Bericht zur Jahresrechnung 2009

Abschied

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2009 der Politischen Gemeinde geprüft und an seiner Sitzung vom 9. März 2010 zuhänden der Rechnungsprüfungskommission und der Gemeindeversammlung verabschiedet. Die zum Teil markanten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sind grösstenteils auf unvorhersehbare und vorgegebene Faktoren zurück zu führen. Verbunden mit einer guten Budgetdisziplin und dem vorhandenen Kostenbewusstsein münden sie in einem erfreulichen Ertragsüberschuss. Zu den einzelnen Zahlen sei hier auf die nachfolgenden Ausführungen der Finanzverwaltung verwiesen.

Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung 2009 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 973 214.66 ab. Der Voranschlag ging von einem Aufwandüberschuss von 943 300 Franken aus. Somit fällt der Rechnungsabschluss um 1 916 515 Franken besser aus als budgetiert. Die detaillierte Jahresrechnung zeigt hauptsächlich in den folgenden Bereichen gewichtige Abweichungen zwischen dem Voranschlag und der Rechnung, welche das Ergebnis

verbesserten:

(Minderaufwand/Mehrertrag)

Bauamt	Fr. 84 000
Asylbewerberbetreuung	Fr. 90 000
Forst	Fr. 111 000
Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank	Fr. 99 000
Gemeindesteuern	Fr. 1 228 000
Steuerkraftausgleich	Fr. 850 000
Abschreibungen	Fr. 120 000

verschlechterten:

(Mehraufwand/Minderertrag)

Schule	Fr. 374 000
Alters- und Pflegeheim	Fr. 404 000
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	Fr. 88 000

Bauamt

Nebst den geringeren Aufwendungen für die externen Baugesuchsprüfungen ist der Gebührenertrag deutlich höher ausgefallen, dies vor allem aufgrund von zwei grossen Überbauungen.

Asylbewerberbetreuung

Verbunden mit der Zuweisung einer vierköpfigen Familie im April 2009 konnten dem Kanton deutlich mehr Pauschalbeiträge in Rechnung gestellt werden. Im Weiteren mussten die budgetierten Kosten für eine Fremdplatzierung nicht voll in Anspruch genommen werden.

Forst

Die Ursache für den verbesserten Abschluss des Forstbetriebes liegt bei den Holzverkäufen, den Erträgen aus Arbeiten für Dritte (u.a. Gemeinde Wil und SBB AG) und dem Wärmeverkauf an die Holzwärmegenossenschaft.

Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank

Laut ihrer Medienmitteilung erzielte die ZKB trotz des rauen wirtschaftlichen Umfelds im Geschäftsjahr 2008 ein solides Ergebnis. Zwar hinterliessen die ausserordentlichen Turbulenzen und Unsicherheiten an den Finanzmärkten in der Erfolgsrechnung der Bank deutliche Spuren, die Gewinnablieferung an die Gemeinden konnte aber auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Gemeindesteuern

Im Vergleich zum Voranschlag sind der Gemeindekasse über die Steuern wiederum erhebliche Mehrerträge zugeflossen: Bei den Steuern 2009 waren es Fr. 308 000, den Steuern aus früheren Jahren (2000–2008) und Zinseinnahmen Fr. 668 000, den Quellensteuern Fr. 80 000, den Steuerauscheidungen Fr. 71 000 und bei den Grundsteuern Fr. 125 000. Die Analyse dieses sehr guten Ergebnisses zeigt aber auch, dass auf die Steuerjahre 2000 bis 2008 einmalige Steuernachträge und Zinsen von rund 400 000 Franken entfallen, mit denen künftig nicht mehr gerechnet werden kann.

Steuerkraftausgleich

Die Schere bei der Steuerkraft klappte im Jahre 2008 mit 1488 Franken extrem weit auseinander. In den letzten Jahren betrug sie nämlich jeweils rund 1200 Franken. Diese ausserordentlich hohe Differenz zwischen der eigenen Steuerkraft und dem Kantonsmittel verbunden mit der Bevölkerungszunahme in unserer Gemeinde schlug sich in einem markant höheren Steuerkraft-Zuschuss aus dem kantonalen Ausgleichstopf nieder.

Abschreibungen

Die geplanten Nettoinvestitionen wurden deutlich unterschritten, was ein tieferes Verwaltungsvermögen und geringere Abschreibungen zur Folge hatte.

Schule

Obwohl sich das Ergebnis aus verschiedenen Positionen zusammensetzt, ist die Abweichung im Bereich der Sonderschulung mit rund Fr. 292 000 besonders auffällig. Einerseits fielen die Beiträge an die Sonderschulen und Heime rund Fr. 223 000 höher aus, andererseits richtete der Kanton einen Staatsbeitrag aus, der um Fr. 80 000 unter dem Voranschlag lag.

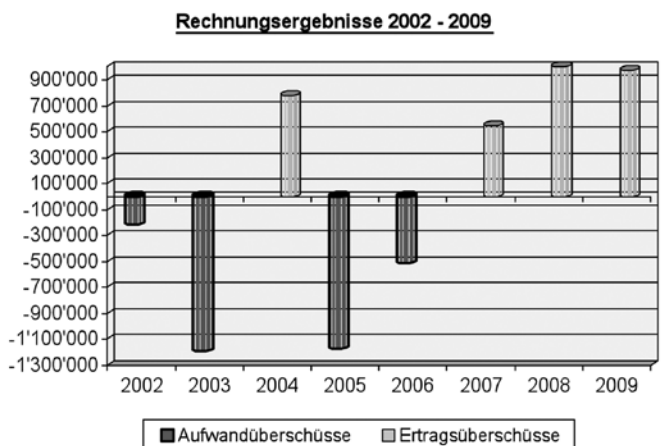
Alters- und Pflegeheim

Das Resultat beim Alters- und Pflegeheim ist hauptsächlich durch die Mehraufwendungen bei den Löhnen und Sozialleistungen (+ Fr. 236 000) und den Mindereinnahmen bei den Pflegezuschlägen (- Fr. 222 000) zu Stande gekommen. Die

nicht budgetierten Zuschläge und Entschädigungen an das Personal wie auch die Personalfuktuation verschlechterten das Ergebnis bei den Personalkosten. Der Grund für die tieferen Erträge aus den Heimtaxen liegt in der Abnahme der Anzahl Bewohner mit hohen Pflegestufen, weshalb über das Jahr gesehen nicht die budgetierten Pflegezuschläge in Rechnung gestellt werden konnten.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Im 2. Halbjahr 2009 verzeichnete das Sozialsekretariat aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes eine ansteigende Fallanzahl im Fürsorgebereich.



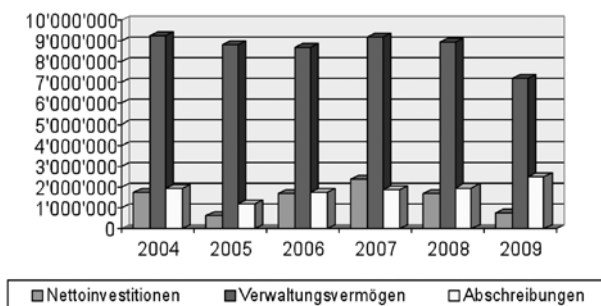
Investitionsrechnung

Die Gesamtausgaben bewegen sich rund Fr. 1 300 000 unter den budgetierten Krediten, da einzelne Projekte noch nicht ausgeführt bzw. verschoben oder gar nicht bewilligt worden sind, wie dies z.B. beim Jugend-/Begegnungstreffpunkt der Fall war. Gleichzeitig schliessen die Einnahmen aufgrund der höheren Anschlussgebühren und der Gehwegbeiträge beim Scheidwäg besser ab, was sich in verminderten Nettoinvestitionen niederschlägt. Diese betrugen im Berichtsjahr Fr. 759 058.20 (Voranschlag: Fr. 2 289 000). Sie sind mit dem Abschluss in die Bilanz auf das Verwaltungsvermögen übertragen und dort nach den gesetzlichen Vorgaben abgeschrieben worden.

Die grössten Nettoinvestitionen sind in den folgenden Funktionen getätigt worden:

• Alters- und Pflegeheim Peteracker	Fr. 146 474
• Schulliegenschaften	Fr. 84 227
• Schiessanlage	Fr. 52 277
• Spital Bülach	Fr. 52 677
• Abwasserbeseitigung	Fr. 100 982
• Wasserwerk	Fr. 177 722

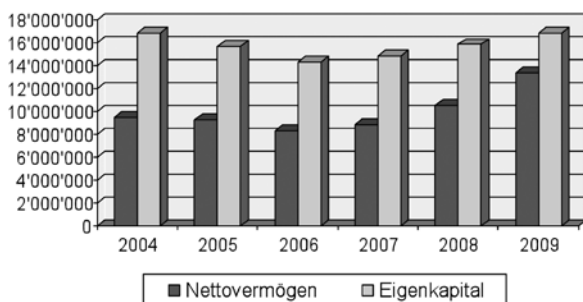
Die gesamten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen Fr. 2 490 058.20, wovon die Gemeindebetriebe Wasserwerk, Antennenanlage, Kehrrichtentsorgung und Kanalisation/Kläranlage Fr. 370 918.50 direkt über die Gebühren finanzieren müssen. Somit belasten den allgemeinen Haushalt noch Abschreibungen im Betrage von Fr. 2 119 139.70.

Nettoinvestitionen + Verwaltungsvermögen 2004 - 2009**Bilanz**

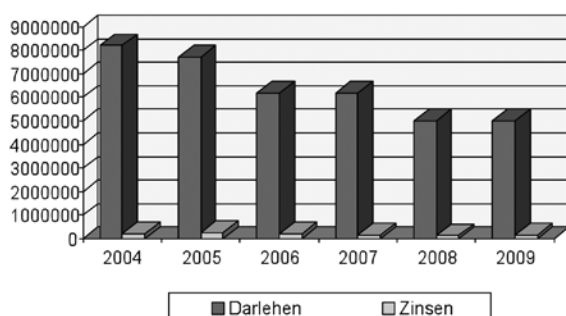
Übersicht:	31.12.2008	31.12.2009
Finanzvermögen	18 971 355	21 361 860
Verwaltungsvermögen	8 918 000	7 187 000
Fremdkapital	8 273 656	7 734 470
Verrechnungen	-818	26 494
Spezialfinanzierungen	3 775 266	3 973 431
Eigenkapital	15 841 250	16 814 465

Vermögenslage

Das Eigenkapital als Reserve für künftige Aufwandüberschüsse beläuft sich per 31.12.2009 auf Fr. 16 814 464.53. Isoliert betrachtet sagt diese Zahl zu wenig aus über die kommunale Vermögenslage. Bei einer ganzheitlichen Analyse der Bilanz lässt sich als wichtigere Kennzahl das Nettovermögen berechnen, bei dem die (verkäuflichen) Vermögenswerte die Schulden übersteigen. Hier weist die Gemeinde mit einem Vermögen von Fr. 13 393 279 (Fr. 3363 pro Einwohner) weiterhin eine sehr gesunde und äusserst komfortable Grösse aus.

Nettovermögen + Eigenkapital 2004 - 2009**Darlehen**

Die langfristigen Darlehensschulden betrugen per 31.12.2009 unverändert Fr. 5 000 000.-. Für die Verzinsung der Schulden sind insgesamt Fr. 127 272.90 (Vorjahr: Fr. 129 650.85) an flüssigen Mittel zur Verfügung gestellt worden, was einem Durchschnittzinssatz von 2,55 % entspricht.

Darlehen + Zinsen 2004 - 2009**Ausblick**

Zum dritten aufeinander folgenden Mal schliesst die Gemeinderrechnung mit einem Ertragsüberschuss ab. Im Zeitreihenvergleich der letzten sieben Rechnungsabschlüsse kann nun ein ausgeglichenes Ergebnis präsentiert werden.

Der Ertragsüberschuss des Berichtsjahres verbessert die finanzielle Situation der Gemeinde nochmals nachhaltig. Die verschiedenen Finanzkennzahlen und -grössen zeugen von einem äusserst erfreulichen und soliden Fundament, mit welchem die hohen Investitionsausgaben der nächsten Jahre in Angriff genommen werden können.

Zivilschutzorganisation ZSO Rafzerfeld

Seit der Gründung des Sicherheits-Zweckverbandes Rafzerfeld im Januar 2007 besteht für die Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Wasterkingen, Wil und Rafz nur noch eine Zivilschutzeinheit, die ZSO-Rafzerfeld.

Aufgaben

Der Zivilschutz wird als Einsatzmittel der zweiten Staffel im Verbundsystem des Bevölkerungsschutzes positioniert. Er hat ein sehr breites Aufgabenfeld und sorgt für Schutz, Betreuung und Unterstützung. Angehörige des Zivilschutzes kümmern sich um Schutzbedürftige, aber auch um Kulturgüter. Sie unterstützen die Führungsorgane und stellen Infrastrukturen in Stand.

Nicht zu verachten ist der eigene Küchenbetrieb, welcher die Verpflegung der Schutzbedürftigen und aller Helfenden sicherstellt.

Ziel / Vision

Im beliebten Wohngebiet Rafzerfeld wohnen mittlerweile gut 10 000 Menschen. Für diese Anzahl Einwohner strebt der Zivilschutz eine Mannschaft von 100 Personen an. Zurzeit zählt die Mannschaft gut 60 Personen. Zum Glück stossen kontinuierlich immer wieder junge Soldaten hinzu, so dass das Kommando zuversichtlich ist, eine effiziente Truppe aufzubauen.

Es ist weiterhin zu hoffen, dass das Rafzerfeld von einem Notfall jeglicher Art verschont bleibt.

Personelles

Kommandant ZSO Rafzerfeld Thomas Zazzi
Telefon 079 262 43 58
E-Mail: thomas@zazzi.ch

Kommandant-Stv. ZSO Rafzerfeld Stefan Fritschi
Telefon 079 280 47 89
E-Mail: bigfoot83@sunrise.ch

Sekretariat c/o Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 7, 8197 Rafz
Telefon 044 879 14 44

Termine 2010

Im Jahr 2010 finden folgende Anlässe statt:

- 15. Juni: Kadervorkurs gemäss Aufgebot
- 16.-17. Juni: WK (ganze Mannschaft) gemäss Aufgebot

- 2. September: Riforma Kader gemäss Aufgebot
- 3. September: Riforma ganze Mannschaft gemäss Aufgebot
- 16. September: Anlagewartung gemäss Aufgebot
- 16. September: Kaderrapport 18.00–20.00 Uhr
- 9. Dezember: Anlagewartung gemäss Aufgebot

Bei Fragen zu den Diensten bitte direkt Kontakt mit Kdt Thomas Zazzi aufnehmen.

Zivilstandsamtnachrichten

Geburten

- 5.1. Erlemann, Linus Luca, Sohn der Erlemann, Jennifer Melani und des Erlemann, Tobias, Landstrasse 70
- 19.1. Boll, Samantha, Tochter der Boll, Christine und des Boll, Andreas Christian, Baumschuelwäg 1
- 23.1. Neukom, Morris Matteo, Sohn der Neukom, Manuela Ursula und des Neukom, Matthias, Hegi 30
- 31.1. Brüngger, Valentin Iven, Sohn der Brüngger, Rahel und des Kispal Brüngger, Ivica, Dorfstrasse 6a
- 2.2. Idrizi, Alisa, Tochter der Idrizi, Mirlinda und des Idrizi, Samir, Tanneuwäg 18
- 12.2. Herdel, Tim Lennard, Sohn der Herdel, Sandra Martina und des Kuppen, Daniel, Schützermur 4

Todesfälle

- 24.1. Neukom, Werner, 82 Jahre, Bergstrasse 12
- 23.2. Schwammberger, Walter, 90 Jahre, Schluchewäg 10a

Fundbüro

Beim Fundbüro auf der Gemeindeverwaltung sind folgende Fundgegenstände abgegeben worden:

- herzförmige Brosche (Fundort: Altersheim Peteracker am 1.1.2010)

Geschätzte StimmbürgerInnen und BewohnerInnen von Rafz

Vielen Dank für Ihre Stimme und das Vertrauen, das Sie mir und den gewählten Behördenmitgliedern am 1. Wahlwochenende 2010 entgegengebracht haben. Zusammen mit allen gewählten Behördenmitgliedern werde ich versuchen, für Rafz und unsere Region die notwendigen Rahmenbedingungen und Ziele nach bestem Ermessen festzulegen. Unser Dorf soll sich vor allem in Bezug auf das intakte Miteinander im Umfeld Wohnen, Arbeit und Freizeit nachhaltig vorwärts bewegen. Ihr Mitdenken und Mitentscheiden ist aber in unserem demokratischen System unerlässlich. Ich freue mich, habe aber gleichzeitig Respekt, diese Aufgabe auch in der neuen Amtsperiode weiterführen zu dürfen.



Gemeindepresident, Jörg Sigris



Alters- und Pflegeheim Peteracker

Jahresbericht 2009

Allgemein

Das Jahr 2009 war gekennzeichnet durch viel «Kommen und Gehen». Entlassung nach Hause, in die Heimatgemeinde oder in eine Spezialinstitution, manchmal auch ein endgültiger Abschied. Für die Bewohner häufig auch eine belastende Situation.

Höhepunkt wie besondere Konzerte, z.B. die Stadtstreicher aus Bülach, das Duo Urchige Tösstaler, Panflötenensemble etc. sowie die jährlichen Konzerte der verschiedenen Vereine der Region brachten Abwechslung in den Alltag. Ein ganz besonderes Erlebnis war das Gastspiel des Zirkuses Valentino im Alters- und Pflegeheim. Die Zirkuswelt kam für einen Tag zu uns ins Heim. Mit dem Neujahrsempfang, dem Sommerfest und der Weihnachtsfeier gab es Möglichkeiten für unsere Bewohnerinnen und Bewohner bekannte Gesichter zu sehen und schöne Momente zu geniessen.

Ein- und Austritte

Das Ferienzimmer war auch im 2009 sehr begehrt. Für dringende Kurzaufenthalte machten wir aus zur Verfügung stehenden Zimmern im Nu auch Ferienzimmer. Nicht selten haben sich dafür Feriengäste für einen Dauervertrag entschieden.

Veränderungen der Pflegestufe

Durch Austritte und Neueintritte hat sich die Pflegeintensität markant verändert. Mehrere Bewohner mit höheren Pflegestufen BESA 4b (1–4b) haben sich verabschiedet. Die Neueintritte sind vorderhand weniger pflegeintensiv. Gleichzeitig konnten wir den Stellenplan anpassen und nicht sofort alle Stellen umgehend wieder besetzen sowie dipl. Personal durch Assistenzpersonal ersetzen.

Einführung des Mahlzeitendienstes in Zusammenarbeit mit der Spitex Rafz

Anfangs Jahr 2009 wurden bis zu 9 frische, warme Mahlzeiten pro Woche aus der Heimküche bezogen. Im Laufe des Jahres kamen dann die Mahlzeitenbezüger ins Heim und Ende Jahr wurden keine Mahlzeiten mehr für zu Hause bestellt.

Der Transport der Mahlzeiten ist weiterhin ein Problem, für das wir im Moment keine ideale Lösung haben. Es ist auch für die Organisation der Spitex nicht einfach dies zu planen. Wir brauchen freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für eine Entschädigung bereit wären, die Mahlzeiten nach Hause zu liefern. Direkte Lieferung der Mahlzeiten durch das Heim würden die Kosten für eine warme Mahlzeit verteuern und wären preislich nicht mehr attraktiv.

Aktivierung und Tagesstruktur

Im Frühjahr konnte das Projekt Aktivierung im Peteracker umgesetzt werden. Von der Aktivierung ganz- oder halbtags stellten wir um auf mehrere Male pro Woche, dafür kürzer und gezielt. Mit einem Monatsplan kann jeder Bewohner sich

orientieren und wählen, was ihm Freude machen könnte. Vom Gedächtnistraining, zu Lotto, Spiele, Gesang, Bewegung, Kochen, Basteln, Kinovorstellung, Vorlesen etc.

Einführung der neuen Berufskleider

Es war an der Zeit neue Berufskleider anzuschaffen. Die Hosen und T-Shirt waren so gebraucht, dass wir eine neue, gute Lösung finden mussten. Alle MA sind gleich gekleidet mit Ausnahme der Kochmannschaft, die ihre Kochkleider weiterhin trägt. In anthrazit farbigen Hosen und im roten T-Shirt sind unsere Mitarbeiter gut erkennbar. Die Namensschilder müssen getragen werden, damit Name und Funktion ersichtlich sind.

Einführung eines Planungssystems

Die vielen verschiedenen Dienste der unterdessen 51 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ganz unterschiedlichen Pensen in verschiedenen Bereichen benötigte für die Lohnverarbeitung ein zuverlässiges, fehlerfreies System. Bis anhin wurde die Monatsendverarbeitung manuell errechnet und kontrolliert. Der Aufwand der verschiedenen Kadermitarbeiter war nicht mehr im Verhältnis und immer wieder kam es trotzdem zu Unstimmigkeiten.

Mit dem PEP Polypoint haben wir eine gute, verlässliche Lösung gefunden, die uns sehr viel Zeit einspart und sich auf alle Fälle gelohnt hat. Das Controlling und Nachweisen sowie die Statistik erleichtert uns die Arbeit.

Neue Pflegefinanzierung

Vieles ist noch unklar; ursprünglich war Thema, dass die Bewohner vorderhand finanziell entlastet werden und höchstens 20 % des höheren Pfelegetarifes zahlen dürfen. Die öffentliche Hand wird sich an der Finanzierung der Pflegekosten beteiligen müssen. Kanton und Gemeinde werden zur Kasse gebeten. Die Gemeinden werden diese Mehrkosten über den Steuerzahler bewältigen müssen und stehen vor einer grossen Herausforderung.

Klar ist, dass die neue Pflegefinanzierung erst im Januar 2011 in Kraft treten wird und nicht schon ab 1. Juli 2010 so wie es lang angekündigt wurde. Die Pflegeeinstufung BESA werden künftig 12 Stufen beinhalten. Betreuungskosten werden nicht mehr krankenkassenpflichtig sein.

Organisationshandbuch

Für die Aufbauarbeit muss Schritt für Schritt die ganze Organisation definiert und strukturiert werden. Die Arbeitsabläufe müssen schriftlich festgehalten werden. Verbindliche und klare Vorgaben unterstützen die Qualität der Arbeitsabläufe. Einiges wurde schon eingeführt. Um den Entwicklungsprozess in Gang zu bringen und zu unterstützen haben wir eine «Software Management Win Fee» angeschafft, die uns unterstützt, das Heim zu entwickeln und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Interessante Zahlen

Zubereitete Mahlzeiten pro Jahr	48 180 Mahlzeiten
Wäschemenge pro Woche	1,5 Tonnen
Feriengäste im 2009	10 Feriengäste
Neue Eintritte	17 Bewohnerinnen und Bewohner
Austritte	19 Bewohnerinnen und Bewohner

Konzerte	13 Konzerte
Anlässe	7 Anlässe
Freiwillige MA Einsatzstunden	816 Stunden

Ausblick

Erfreulich waren die vielen Einsätze der freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Diensten wie «Cafidienst», «Postdienst», Besucherdienst etc.. Für die Lieferung von warmen Mahlzeiten nach Hause hoffen wir, freiwillige Fahrer oder Fahrerinnen gegen eine kleine Spesenentschädigung finden zu können.

Wir freuen uns über die Fortschritte, die ersichtlich sind und haben noch viel vor. Wir haben an Qualität gewonnen und arbeiten weiter daran. Die wohlthuenden und positiven Rückmeldungen der Bewohner freuen uns sehr und motivieren uns für den Alltag. Gerne sind wir bereit, im Gespräch mit Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige zu bleiben und uns für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner einzusetzen. Im Bewohnerrat wird aktiv diskutiert, was gut ist und was sich die Bewohner anders wünschen würden. Die Arbeitswelt im Heim ist spannend und interessant. Immer wieder erleben wir Neues.

Fabienne Hanimann, Heimleiterin



Spitex-Verein

Wie sich unsere Natur im Frühling verändert, so hat sich auch bei uns in der Spitex wieder einiges getan. Neue Gesichter sind dazu gekommen und auch sonst sind wir immer in Bewegung, wie es auch das offizielle Spitex Logo darstellt.

Wie Sie vielleicht schon gehört haben, hat die Betriebsleitung gewechselt. Frau I. Freund hat uns verlassen. Auf Anfang Februar habe ich deshalb die Leitung übernommen. Ich freue mich über die neue Aufgabe und bin mit viel Engagement dabei.

Mit meiner Familie bin ich seit 8 Jahren hier wohnhaft. Nach einer Familienpause bin ich im Dezember 2008 wieder als Pflegefachfrau ins Spitex-Team eingestiegen, so dass ich die Situation in Rafz jetzt bereits recht gut kenne. Ich freue mich darauf, einige von Ihnen noch persönlich kennen zu lernen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Fast zeitgleich, auf Anfang März, hatten wir die Freude, eine neue Mitarbeiterin begrüßen zu dürfen. Frau Ruzica Cubela hat unser Team vergrößert und unterstützt uns als Pflegefachfrau. Wir haben Sie herzlich willkommen geheißen und wünschen ihr weiterhin eine gute Einarbeitungszeit und viel Freude bei der Arbeit.



Weitere Informationen

Am 8. Mai 2010 ist nationaler Spitex-Tag. An diesem Tag soll die Arbeit der Spitex der breiten Öffentlichkeit bekannter ge-

macht werden. Auch wir werden uns zeigen.

Da wir eher eine kleinere Spitexorganisation sind, arbeiten wir verstärkt auch mit umliegenden Spitexen zusammen, so dass wir voneinander profitieren können. Für unsere Klienten ist das aber kaum spürbar.

Neu bieten wir bei Bedarf auch Einsätze bis 22.00 Uhr an, z.B. Unterstützung beim zu Bett gehen.

Das Blutdruck messen am Dienstag-Nachmittag wird neu per Anfang April in die öffentliche Sprechstunde von 16.30 bis 17.00 Uhr (Montag bis Freitag) integriert. Diese kann ohne Voranmeldung besucht werden für Fragen aller Art. Zu dieser Zeit ist immer eine Pflegefachfrau anwesend.

Denken Sie auch daran, dass Ihnen die Hauspflege eine große Erleichterung und Entlastung im Alltag sein kann. Sei dies nach Spitalaufenthalt oder Geburt. Fragen Sie uns an, wir sind gerne zur Auskunft bereit.

Wie bisher sind wir auch telefonisch zu den üblichen Bürozeiten auf der gewohnten Telefon-Nummer 044 869 12 34 zu erreichen. Oder per E-Mail mit folgender Adresse s.meier-spitex-rafz@bluewin.ch

Wir wünschen Ihnen von Herzen noch eine unfallfreie Skisaison und schon einige erste warme Frühlingstage.

Susanne Meier

Bibliothek Rafz

Veranstaltungen

Dienstag, 13. April 2010, 20.00 Uhr

Elisabeth Bächli zeigt ihre Bilder von ihrem Nepalaufenthalt
Öffentliche Vorführung

Mittwoch, 26. Mai 2010, 14.00 Uhr

S'Bibli-Team verzellt Bilderbüechli für Kinder ab ca. 4 Jahren

Vorankündigung

In der Zeit vom 17. Mai bis 14. Juni findet im ganzen Kanton Zürich eine gross angelegte Werbeaktion für allgemeine Bibliotheken statt. Sie werden überall Plakate sehen, die auf die Bibliotheken aufmerksam machen sollen. Ziel ist es, das verstaubte Bild, das viele Leute von den Bibliotheken noch immer haben, zu revidieren. Heute sind Bibliotheken moderne Informationszentren und Treffpunkte für Gross und Klein. Viele Bibliotheken sind über den WebOpac (Abfragestation) miteinander vernetzt. Der Kunde sieht also, an welchem Ort er das gewünschte Medium gegebenenfalls ausleihen könnte.

Auch wir in Rafz machen an dieser Werbeaktion mit. Es werden Tragtaschen und Lesezeichen abgegeben und bei den DVDs gibt es einen Mengenrabatt. Während der Kampagne können Neukunden einen Monat lang gratis ein Schnupper-Abo lösen. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann schauen Sie doch bei uns vorbei. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Unterhaltungsliteratur

Die ersten Frühjahrsneuheiten sind eingetroffen. Am besten kommen Sie schnell in die Bibliothek, bevor alle Neuheiten ausgeliehen sind. Hier ein paar Beispiele:

Belletristik

«Möchtegern» von Milena Moser (Erwachsene)

Die erfolgsverwöhnte Schriftstellerin Mimosa Mein wird angefragt, in der Jury der Sendung «Die Schweiz sucht den SchreibStar» mitzuwirken.

«Der Koch» von Marin Suter (Erwachsene)

Weltweite Finanzkrise, Bürgerkrieg in Sri Lanka und eine Firma, die in aller Verschwiegenheit boomt: «Love Food» fürs diskrete Tête-à-Tête.

«Die Erfolgsmasche» von Hera Lind

Was tun, wenn man als alleinerziehende Mutter erfolgreich Geschichten schrieb, die plötzlich keiner mehr lesen will? Man wird zum Mann. Zumindest auf dem Papier.

Englische Taschenbücher

«The complaints» von Ian Rankin

«The daughter game» von Kate Long

«Leaving the world» von Douglas Kennedy

Englische Easyreader

«Lorna Doone» von R. D. Blackmore

«Rebecca» von Daphne Du Maurier

«The joy luck club» von Amy Tan

«The secret garden» von Frances Hodgson Burnet

Bilderbücher

«Ich und Du» von Janet Holmes und Judith Rossell

Ein herziges Bilderbuch über die Freundschaft zwischen einem Hasen und der kleinen Maus.

«Fred & Anabel» von Lena Hesse

Die beiden haben einen traumhaften Sommer verbracht. Doch dann kommt der Herbst. Anabel beginnt zu frieren – sie muss in den Süden ziehen. Die Trennung schmerzt, aber irgendwann wird es bestimmt wieder Frühling. Eine wunderschöne Liebesgeschichte zwischen einer Katze und einer Gans.

«Der Fuchs, die Hühner und das Wurstbrot» von Friederike Rave

Wieder einmal ist der kleine Fuchs hungrig. Kein Problem, in der Nähe gibt's ja einen Hühnerhof. Doch die Rechnung hat der Fuchs ohne die Hühner gemacht!

Hörbücher

«Untot lebt sich's auch ganz gut!» und «Nur über meine Leiche» von Mary Janice Davidson

Betsy frönt ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem Einkaufen und freut sich so ganz nebenbei auf ihre bevorstehende Heirat mit Eric, dem überaus attraktiven Vampir. Allerdings hat Betsy gar keine Lust, die hochnäsigen Vampire aus Europa einzuladen... (Erw.)

«Sonnensturm» von Asa Larsson

Mord in Lappland. Die hochschwangere Kriminalinspektorin Anna-Maria Mella nimmt die Ermittlungen auf, die Anwältin Rebecca, eine Freundin des Ermordeten hilft auf ihre Weise mit. Der preisgekrönte Krimi wird von Nina Petri gelesen. (Erw.)

«Durch den Wind» von Annika Reich

Vier Frauen, Mitte Dreissig, in Berlin, sind auf der Suche nach

Liebe und dem richtigen Leben. Jetzt muss es doch endlich einmal losgehen! Eine Lesung mit Lavinia Wilson, vergnüglich anzuhören.

«Das Lächeln am Fusse der Leiter» von Henry Miller
Jeden Abend sitzt August, der Clown, in der Zirkusmanege und möchte den Menschen Freude schenken, das gelingt ihm zwar, aber.... Hören Sie doch selbst, wie es weitergeht.

«Conni und die verflixte 13» von Julia Boehme (Hörspiel)

Ob die Zahl 13 wirklich eine Unglückszahl ist? Conny ist sich sicher: nein! (ab 6 J.)

«Emilys Geheimnis und Emilys Abenteuer» von Liz Keser

Als Emily zum ersten Mal schwimmen geht, wird sie ein Meer-mädchen. Mit ihrer neuen Freundin, der Nixe Shona erleben sie viele Abenteuer unter Wasser (ab 8 J.)

«Good Girls» von Laura Ruby
Liebe, Party und ein Handyfoto! Cybermobbing! Ein brandaktuelles Thema, einfühlsam gelesen von Christina Drechsler! (ab 14 J.)

Nonbooks

CDs

«A Curious Thing» Amy MacDonald

«Small Lights in the Dark» Lunik

«Soldier of Love» Sade

«Animal» Kesha

DVDs

Ohne Schuld

Die Entführung der U-Bahn Pelham 123

Zerrissene Umarmungen

This is it

Der Informant!

The Brothers Bloom

Edge of Love

The Box

Wicki und die starken Männer

Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch	18.00–20.00 Uhr
Dienstag und Freitag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	9.30–11.30 Uhr

Zusätzlich jeden ersten Dienstag im Monat (ausser Schulferien):

Dienstag, 6. April	9.00–11.00 Uhr
(Frauezmorge von	8.00–10.00 Uhr)

Erweiterte Öffnungszeiten während der Frühlingsferien vom 25. April bis 16. Mai 2010

Jeweils von 18.00–20.00 Uhr am Montag, 26. April, 3. Mai und 10. Mai und von 15.00–18.00 Uhr am Dienstag, 27. April, 4. Mai und 11. Mai



Kommission für Ortsgeschichte Rafz

Saisoneneröffnung im Ortsmuseum

Sonntag, 11. April, 14 bis 17 Uhr

Demonstration altes Handwerk

Wagnern: Zum Teil noch bis in die 20er Jahre rollten nicht nur Pferdewagen, sondern auch Autos auf Holzrädern, wie sie vom Wagner hergestellt wurden.

Thomas Koch aus Eglisau ist noch einer der wenigen Wagner in der Schweiz, der dieses Handwerk von der Pike auf gelernt hat und seinen Beruf erfolgreich ausübt. Zu unserer grossen Freude hat sich Thomas Koch bereit erklärt, das Wagnerhandwerk in der alten Museumswagnerei vorzuführen.

Lassen Sie sich vom Fachmann das bodenständige Handwerk erklären. Er gibt auch gerne Auskunft über das heutige Berufsbild.



Spinnen und Weben: Einmal mehr haben sich die Wilemer Webfrauen spontan bereit erklärt, diese häuslichen Tätigkeiten vorzuführen. Besucherinnen und Besucher können im Museum live verfolgen, wie früher gesponnen und Textilien gewoben wurden.

Sackmalen: Handbemalte Säcke, einst mit Dinkel, Roggen und Weizenmehl gefüllt, sind heute als Wandschmuck begehrt. Vreni Heller-Sigris, Sackmalerin, freut sich, dieses Kunsthandwerk in ihrer Heimatgemeinde zu demonstrieren.

Brotbacken: Selbstverständlich wird der Kachelofen eingeheizt, um darin Brot zu backen. Alle sind herzlich eingeladen, ein Stück wärschaftes Bauernbrot frisch aus dem Ofen zu probieren.

Eröffnung Fotoausstellung «100 Jahre Kirchturm Rafz»

Im 1906 vermachte ein Rafzer Bürger der Kirchgemeinde ein Legat für ein neues Kirchengeläute. Der bestehende Dachrei-



ter eignete sich jedoch nicht für neue, schwerere Glocken. Deshalb beschloss die reformierte Kirchgemeinde am 23. Januar 1910 den Bau des heutigen Turmes sowie die Anschaffung neuer Glocken.

In einer kleinen Fotoausstellung wird an dieses Ereignis, das im Dorf hitzige Diskussionen ausgelöst hatte, gedacht.

Kommen Sie am Eröffnungssonntag vorbei und erleben Sie das alte dörfliche Handwerk im Ortsmuseum. Auf Ihrem Rundgang werden Sie zudem allerhand Neues entdecken. Wir freuen uns auf ein interessiertes Publikum.

Heidi Sigrist-Berginz



Und vielleicht kommen Sie bei dieser Gelegenheit auf ähnliche Verhaltensweisen zu sprechen, zu denen Ihr Kind ein passendes Bild zeichnen könnte.

Schule Rafz Thema

Wie du mir ...?

*Ein Beitrag von Gabriela Reiner Wiegand
Illustrationen von Ralph Wiegand*

Was ist hier falsch?

Für einmal eine pädagogische Aufgabe mit Fehlersuchbildern aus der Schule. Machen Sie mit Ihrem Kind oder Enkelkind an der richtigen Stelle die Kreuzchen und diskutieren Sie die Situationen. Viel Spass und Ernst dabei!



Elternmitwirkung Rafz

Kinderflohmarkt 2010

Auch dieses Jahr findet er wieder statt: der Kinderflohmarkt auf dem Schalmacker-Pausenplatz! Spiele, Legos, Bücher, Kassettli und andere Spielsachen, die ihr nicht mehr braucht, können verkauft, gekauft oder getauscht werden.



Der Flohmarkt findet am Mittwoch, 26. Mai 2010, von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt (bei Regen in der Turnhalle!). Vergesst nicht ein Tuch als Unterlage mitzubringen. Für die Stärkung zwischendurch steht das Markt-Kafi bereit. Und nun – ab ans Ausmisten! www.elternmitwirkung-rafz.ch

Maria Fernandez, Elternrat Götzen-Freien



Gottesdienstdaten

2. April	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede, mit Abendmahl
Karfreitag		
3. April	21.00	Osterfeuer auf dem Gnal, danach Gottesdienst in der Kirche
Osterfeuer		
4. April	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede, mit Abendmahl
Auferstehungs-sonntag		
11. April	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
18. April	19.00	Abendgottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
25. April	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
2. Mai	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
9. Mai	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
Muttertag		
13. Mai	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
Auffahrt		
16. Mai	19.00	Abendgottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
23. Mai	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede mit Abendmahl und Mitwirkung des Kirchenchors
Pfingsten		
30. Mai	9.30	Konfirmations-Gottesdienst

Unsere Konfirmanden

Amhof	Luca	undere Ifang 9
Ammann	Nina	Scheidwäg 10
Baur	Marcel	Bleikiwäg 8c
Bindt	Charlotte	Bleikiwäg 14
Bucher	Daniel	Baumschuelwäg 12b
Fisler	Carmen	Sonnefäld 24
Frei	Nico	Gajebärg 1
Friedli	Patrick	Sonnefäld 17
Hänseler	Fabian	mittlere Ifang 4
Hanselmann	Sara	Landstrasse 66
Krickhahn	Marcel	Lachewäg 12
Leuthold	Gioia	Scheidwäg 12
Rathgeb	Jennifer	Hauffäld 3d
Rinder	Jost	Badener-Landstrasse 19
Schmid	Nathalie	Bahnhofstrasse 44
Schmidli	Nicolas	obere Ifang 8
Spühler	Kevin	Feldhof
Stauffer	Moana	Landstrasse 78
Stühlinger	Severin	Gärstejuchert 29
Sütterlin	Marion	Hegi 24
Widmer	Samuel	Sonnefäld 23c
Wischniewski	Nicole	Pfrüender 8

Hilfe für Haiti

Im Voranschlag der Kirchgemeinde Rafz wird jedes Jahr ein Betrag in das Konto «Nothilfe» eingestellt. Diese Mittel geben uns die Möglichkeit, kurzfristig auf Hilfs- und Unterstützungsaufträge ausserhalb der geplanten Kollekten und Vergabungen zu reagieren.

Nach der Erdbebenkatastrophe in Haiti beschloss die Kirchenpflege, den diesjährigen Nothilfe-Betrag für Haiti einzusetzen. Mit Imaneh Schweiz wird eine Organisation unterstützt, welche sich die Förderung von Gesundheit und Wohlergehen von Frauen und Kindern zum Ziel gesetzt hat und auf Haiti schon länger ein Zentrum für Strassenkinder betreibt. Dieses Zentrum ist beim Erdbeben stark beschädigt worden. Für einen Wiederaufbau des Zentrums und zur Weiterführung ihrer Arbeit, welche durch die jetzige Situation in Haiti noch anwächst, ist die Organisation auf Spenden angewiesen.

Maja Loncarevic von Imaneh Schweiz war am Gottesdienst vom 28. Februar anwesend und informierte die Kirchenbesucher über Anliegen und Ziele der Organisation im allgemeinen. Dann schilderte sie die Not und die Verwüstung, die das Erdbeben auf Haiti zur Folge hatte und die Anstrengungen, die Imaneh zusammen mit den lokalen Partnern in Haiti unternimmt zur Hilfeleistung für die Bevölkerung und dem Wiederaufbau des Zentrums. Kirchgemeindepräsidentin Martina Brunner konnte Maja Loncarevic einen Betrag von 3500 Franken übergeben; neben dem Nothilfe-Betrag durfte die Kirchenpflege auch namhafte Beträge von Mitgliedern der Kirchgemeinde weitergeben. Auch der gesamte Erlös des letzten Veloreisen-Diavortrags wurde von Ursi und Hans Baur zur Verfügung gestellt. Zudem wird die Kollekte des Gottesdienstes diesem Zweck zugeführt.



Maja Longcarevic liess uns in den letzten Tagen folgende Zeilen zukommen: «Ich möchte mich im Namen von Imaneh Schweiz und auch persönlich nochmals ganz herzlich bei

Ihnen für die Gelegenheit, im Gottesdienst von vergangenem Sonntag über die Situation in Haiti und unsere Arbeit vor Ort berichten zu können, bedanken. Ich war am Ende bei der Check-Übergabe so gerührt, dass ich es prompt unterlassen habe, nochmals allen Anwesenden und der Kirchengemeinde Rafz ganz herzlich für ihren Beitrag an die Arbeit von Imaneh in Haiti zu danken. Ich möchte das gerne nachholen und bitte Sie, meinen und unseren Dank bei Gelegenheit weiterzuleiten. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Spende wirkungsvoll und direkt für die Wiederaufbauarbeit in unserem lokalen Partnerprojekt für die Strassenmädchen in Port-au-Prince einsetzen werden. Herzliche Grüsse: Maja Loncarevic, Programmverantwortliche».

Albert Kern

Weltgebetstag 2010

Am 20. Februar fand der ökumenische Weltgebetstag in der katholischen Kirche statt. Mit Musik, Bild und Text wurden die Hoffnungen und Anliegen von Frauen aus Kamerun für uns sichtbar.



Wir konnten eine Kollekte von Fr 800.– sammeln. Dafür möchten wir allen ganz herzlich danken.

Die Vorbereitungsgruppe, Ilona Krickhahn, Mine Kiesswetter, Claudine Jeanneret-Berberat, Claudia Candolfi und Regina Zurschmiede, dankt auch der Singgruppe unter der Leitung von Daniela Eaton und dem Küchenteam Rolf Jung und Fredy Vogt. Sie alle haben diesem Abend eine ganz besondere Note verliehen.



Katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau

Gottesdienste

Donnerstag, 1. April	19.00	Abendmahlsgottesdienst in Rafz, anschliessend einfaches Agapemahl.
Karfreitag, 2. April	10.00	Fiire mit de Chliine in der kath. Kirche Rafz
	16.00	Karfreitagsliturgie in Rafz
Karsamstag, 3. April	21.00	Feier der Osternacht in Glattfelden
Ostersonntag, 4. April	10.00	Ostergottesdienst in Eglisau
Sonntag, 11. April	9.00	Erstkommunion in Rafz

Unsere Kommunionkinder aus Rafz:

Berliat Noel	Rodrigues da Silva Denis
Doll Rahel	Secchiano Alessio
Halter Nils	Secchiano Milena
Infanger Timon	Seijo Luisa
Jeanneret Lucie	Siconolfi Simone
Palladino Fabio	Wirth Fabio

Samstag, 1. Mai	10.00	Wortgottesdienst in Rafz
Samstag, 8. Mai	18.00	Wortgottesdienst in Rafz
Sonntag, 16. Mai	10.00	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 23. Mai	10.00	Familiengottesdienst zum Pfingstfest in Eglisau
Dienstag, 25. Mai	19.00	Maiandacht mit dem Frauenverein in Rafz

Mitteilungen

Hoher Donnerstag, 1. April, 19.00 Uhr, in Rafz

Nach dem Abendmahlsgottesdienst wollen wir die Gemeinschaft, welche im Gottesdienst durch Gebet, Gesang und Eucharistie geprägt war, weiterpflegen. Sie soll uns an die Gemeinschaft Jesu mit seinen Freundinnen und Freunden erinnern. Dazu gibt es in der Kirche die Möglichkeit zur Anbetung. Im Kirchgemeindehaus gibt es ein einfaches Agapemahl. Dafür bitten wir um Spenden von Brot, Käse und Obst. Diese können ab 18.30 Uhr in der Küche abgegeben werden.

Mittwoch, 21. April, 14.30–16.30 Treffpunkt 60plus in Rafz

Thema: Besuch im **Botanischen Garten Zürich** mit Führung. Bestimmt hält der Frühling eine Blütenpracht für uns bereit! Für alle, die nicht mehr so gut auf den Beinen sind oder nicht

sehr reiseversiert, fährt der **Pfarreibus**. Für die Verschnauftpause bietet sich die Cafeteria an – es gibt also keinen Grund, nicht mitzukommen! Genaue Angaben folgen im Forum. Anmeldung bitte bis zum 14. April ans Pfarreisekretariat. Über zahlreiche Beteiligung würden wir uns sehr freuen!

Mittwoch, 19. Mai, 14.30–16.30 Treffpunkt 60plus in Rafz
Thema: **Ulrich Knellwolf**, Schriftsteller und Theologe, beglückt uns mit einer Lesung. Er wird uns veröffentlichte und unveröffentlichte Texte vorlesen. Eine einmalige Gelegenheit in direktem Kontakt spannende, schaurige, witzige und besinnliche Texte von einem sprachgewandten und tiefgründigen Autor zu hören. Ein Anlass, den Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen sollten!

Für detaillierte Angaben beachten Sie bitte jeweils das Forum. Für Fragen wenden Sie sich ans Sekretariat, Telefon 044 867 2121. Ebenso finden Sie uns auch im Internet unter www.gleggra.ch

Katholischer Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafz

Möchten Sie ab und zu

- mit anderen Frauen aller Altersstufen zusammen sein?
- andere Frauen mit ähnlichen Interessen kennen lernen?
- zusammen etwas unternehmen?
- sich gesellschaftlich, kulturell und vielleicht auch kirchlich engagieren?



Fühlen Sie sich angesprochen? Machen Sie mit!

Kommen Sie an einen oder mehrere Anlässe, vielleicht zusammen mit einer Freundin, egal welcher Konfession.

Jahresprogramm 2010

Mitenand-Gottesdienste

Di 22.6./26.10.	Eglisau
Di 24.8./23.11.	Glattfelden
Di 20.7./21.9.	Rafz

Atem- und Körperarbeit-Kurs mit Mia Lee

Di–Fr 4.–7. Mai und 19.–22. Oktober Rafz

Di 25. Mai	Maiandacht, 19.00 Uhr Rafz
Do 17. Juni	Vereinsreise
Do 2. September	Nachmittagsausflug
Di 26. Oktober	Lottoabend, 19.30 Uhr Rafz
Sa/So/Mo 4./5./6. Dez.	Der Samichlaus ist unterwegs
Mi 8. Dezember	Rorate-Messe in Rafz
Dezember Adventsfenster in	Rafz, Glattfelden und Eglisau
Fr 14. Jan. 2011	Filmbabend Rafz
Di 15. März 2011	Generalversammlung



Evangelische Freikirche Rafz

Text zum Karfreitag:

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Sünden willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.
Der Prophet Jesaja, Kapitel 35, Verse 4 und 5

Könnten Sie sich etwas vorstellen, was Tannenzapfen und Ostern gemeinsam haben? Ja, Tannenzapfen und Weihnachten: da könnte man ja noch eher einen Zusammenhang sehen. Auch ich habe in der Adventszeit viele Tannenzapfen gesammelt und sie für weihnachtliche Dekorationen verwendet. Aber dass Tannenzapfen auch etwas mit Ostern zu tun haben könnten, da bin ich erst im Lauf des Winters draufgekommen. Mit Tannenzapfen österliche Dekorationen herzustellen, würde mir zwar nicht einfallen, da sind Ostereier sicher geeigneter. Aber eine symbolische Verbindung habe ich mit der Zeit schon gesehen. Stellen Sie sich doch einmal einen Tannenzapfen vor!

Ein Tannenzapfen kommt selten allein. Wie auf dem Bild trifft man sie meistens in Gruppen an. In der Natur dienen sie zur Fortpflanzung der Tannenbäume – und wieder taucht ein Zusammenhang zu Weihnachten auf: der Weihnachtsbaum ist eine Tanne! Aber ich möchte jetzt das Augenmerk auf die Art der Fortpflanzung der Tannenbäume richten. Unter den



Schuppen der Tannenzapfen liegen sicher geschützt und verborgen die Samen der Tannen. Wenn sie reif sind, öffnen sich diese Schuppen und überlassen die geflügelten Samen dem Wind, der sie überall verteilt. Es gibt auch Pinienarten, deren Samen jahrelang eingekapselt bleiben, bis während eines Waldbrandes die Hitze des Feuers die Tannenzapfen sprengt, die Samen herausspringen und bald neue Bäume die verbrannte Erde besiedeln. Und dann sind da noch die Eichhörnchen: Sie legen Vorräte für den Winter an und verbuddeln unter anderem auch Tannenzapfen in der Erde. Aber nicht immer finden sie ihre Verstecke wieder und so können aus den Notvorräten neue Tannenbäume entstehen.

Damit also ein neuer Baum wachsen kann, geht es zuerst dem Tannenzapfen an den Kragen: Er wird vom Wind zer-

zaust, vom Feuer verbrannt, von den Eichhörnchen vergraben und zerfällt in der Erde. Vom ursprünglichen Zapfen ist nun nichts mehr zu sehen. Er hat sich ganz für das neue Leben neuer Tannenbäume hingegeben.

Vielleicht können Sie jetzt auch die Parallele zu Karfreitag und Ostern erspüren: Jesu Leib wurde zerstört, grausam am Kreuz hingerichtet und in einem Höhlengrab beigesetzt. Aber dabei blieb es nicht. Wie aus dem zerstörten Tannenzapfen neues Leben wächst, erwachte Jesus vom Tod und auferstand zu neuem Leben in einem neuen Leib. Sein Tod und seine



Auferstehung ermöglichen jedem Menschen neues Leben. Jesus sagte von sich: «Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.» (Johannes 11, 25)

Ostern können Sie auch in der EFRA erleben! Sie treffen uns am Ostersamstag im Dorf an, wo wir Sie überraschen möchten. Der **Ostergottesdienst** findet wie jeder Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr statt.

Die Kinder werden währenddessen im **KidsTreff** und der **Kinderhüeti** betreut – normalerweise. Aber an Ostern ist alles ein bisschen anders. Die Kinder gestalten nämlich den **Ostergottesdienst** grad auch für uns Erwachsene. Darauf freuen wir uns besonders! Sind Sie auch dabei? Wir laden Sie herzlich dazu ein!

EFRA – Anlässe im April/Mai 2010 – auch für Ihre Agenda!

Sonntag, 4. April 2010, 10.00 Uhr spezieller **Ostergottesdienst** (s. oben)

Für Kinder

Dienstag, 27. bis Freitag, 30. April 2010 **Kinderwoche**
Auskunft und Anmeldung: www.efra.ch oder bei Kathrin Schneckenburger, Telefon 044 869 23 16
Jahr für Jahr eine unvergessliche Ferienzeit für Kinder!

Für Kinder und Teenager

Samstag, 22. bis Montag, 24. Mai 2010
Pfingstlager der Jungschar
Info: Jonas Düнки, Telefon 079 229 42 57

Für alle

Samstag, 29. Mai 2010 **Diakonietag**
Diakonie heisst dienen. Wir möchten Ihnen dienen!
Bitte teilen Sie uns mit, was wir für Sie tun können (z.B. Fenster putzen, Garten räumen, Estrich entrümpeln etc.)
Info: Hugo Schwitter, Telefon 044 869 19 66

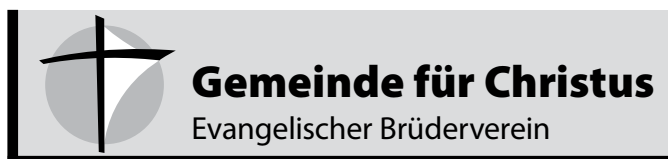
Kontakt

Evangelische Freikirche Rafz, EFRA, Tannewäg 28, 8197 Rafz.
Prediger Martin Flütsch erreichen Sie unter folgender Nummer: Telefon 044 869 02 74. Falls Sie uns im Internet suchen: www.efra.ch oder info@efra.ch



Es fasziniert mich immer wieder, wie Gott durch die Natur zu den Menschen sprechen will. Schon ein einfacher Tannenzapfen kann zum Zeichen seiner Gnade werden. Weil Gott die Natur geschaffen hat, finden sich überall Hinweise auf den Schöpfer. Nature – made by God! Geniessen Sie den Frühling!

Regula Schwitter



Mit aller Kraft laufe ich darauf zu, um den Siegespreis zu gewinnen, das Leben in Gottes Herrlichkeit. Denn dazu hat uns Gott durch Jesus Christus berufen.

Phil. 4.13 (Bibelübersetzung Hoffnung für alle)

Es ist noch nicht lange her, da haben in Vancouver die Olympischen Winterspiele stattgefunden. Medaillen wurden vergeben und die Sieger wurden gefeiert und geehrt für ihre Leistungen. Es gab aber auch enttäuschte Athleten, die keine Auszeichnung erhalten haben und ihre Ziele nicht erreicht haben.

Die Bibel vergleicht unser Leben mit einem Sportler, dessen Ziel es ist, einen Siegespreis zu bekommen. Nicht eine Medaille, die irgendwann nicht mehr so interessant ist, sondern einen Preis der unvergänglich wertvoll ist. Gott bietet uns eine ewige Zukunft im Himmel an. Dafür hat Jesus Christus den grössten Sieg errungen, als er am Kreuz stellvertretend für uns Menschen gestorben ist.

Jeder Mensch, der Jesus Christus nachfolgt, wird das Ziel einmal ohne Enttäuschung erreichen. Kennen Sie Jesus oder möchten Sie mehr über ihn erfahren?

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein
Freitag, 2. April 10.00 Uhr und 13.30 Uhr
Karfreitags-Gottesdienst mit gemeinsamem Mittagessen

Sonntag, 4. April	10.00 Uhr
Sonntag, 11. April	14.00 Uhr
Mittwoch, 14. April	20.00 Uhr
Sonntag, 25. April	14.00 Uhr
Mittwoch, 28. April	20.00 Uhr
Sonntag, 2. Mai	10.00 Uhr
Sonntag, 9. Mai	14.00 Uhr
Mittwoch, 12. Mai	20.00 Uhr
Sonntag, 23. Mai	14.00 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	20.00 Uhr

Damaris Strässler, Erich Schwegler



Farbenfroh und bunt – so sind uns Ostern und der Frühling ein Begriff! Dass Osterprodukte kunstvolle Meisterwerke sein können, das beweist ein Blick in den claro-Laden.

Frühling bei claro heisst auch: Frische Farben und Neuheiten aller Art, mit einer Brise aus der Welt der «Perlen», nicht nur im Schmucksortiment.

Schals in modischen Farben, Taschen aus verschiedensten Materialien – alles spricht für einen frischen, spielerisch bunten und von Leichtigkeit beschwingten Frühling.

Traditionelle und ausgefallene Produkte aus aller Welt werden immer wieder neu präsentiert.

Claro-Produkte stehen für kompromisslosen Genuss und 100% fair trade.



Des Weiteren möchten wir auf die GV des Vereins claro-Laden Rafz aufmerksam machen, welche am 14. April 2010 um 20.00 Uhr im Gemeindehaussaal stattfindet.

Auch Neu-Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen!

Für das claro-Team: M.Hophan und B.Wicki

Jugendsekretariat Bülach

Kontaktstelle Kleinkindfragen

Mütter- / Väterberatung

Die Mütter- / Väterberatung findet am 1., 2. und 4. Montag-nachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr für alle Gemeinden im Rafzerfeld im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12 in Rafz statt.

April	11. / 26. (5. April Ausfall wegen Ostern)
Mai	3. / 10. (24. Mai Ausfall wegen Pfingsten)
Juni	7. / 14. / 28. Juni

Telefonische Beratung: 044 804 40 39

Zu den folgenden Zeiten werden Sie von den Mütterberaterinnen der Kontaktstelle für Kleinkindfragen beraten:
Montag-Freitag: 8.30–10.30 Uhr

Hausbesuche

Bei Bedarf besuche ich Sie auch zu Hause

Edith Kramer, Mütterberaterin HFD

Vorbereitungskurse für werdende Eltern im Bezirk Bülach

Bülach: 5. und 8. Mai

Für Auskünfte und Anmeldungen aller Kurse wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Kontaktstelle für Kleinkindfragen Dielsdorf, Telefon 044 855 65 20 oder per E-mail an kbb@dielsdorf.ajb.zh.ch.

puls8197
POLITISCH
UNABHÄNGIG
LIBERAL
SACHBEZOGEN

1. Teil der Erneuerungswahlen

Herzliche Gratulation unseren gewählten puls-Mitgliedern Sabine Stühlinger und Rolf Neukom!

Armin Schweizer gratulieren wir zu seinem ansprechenden Resultat. Leider hat es nicht zur Wahl gereicht.

Wir möchten an dieser Stelle allen Stimmberechtigten, die unsere Mitglieder unterstützt haben bestens danken!

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen

Für den 2. Teil der Erneuerungswahlen empfehlen wir für die RPK folgende Mitglieder zur Wahl:

Rolf Lienhard (als RPK-Mitglied)

Rolf Lienhard ist 42 Jahre alt, verheiratet und Vater von 2 schulpflichtigen Kindern.

Er kann Erfahrung als Mitglied der RPK der ref. Kirchgemeinde Rafz sowie als Revisor im Bezirksgewerbeverein aufweisen.

Diese Erfahrungen sind gute Voraussetzungen für ein Mitwirken in der RPK.

Als selbständiger Unternehmer ist er es gewohnt, finanzielle Entscheidungen zu treffen.

Seine Hobbys sind Sport allgemein sowie handwerkliche Arbeiten im Wald und am Haus.



Karl Schweizer (als RPK-Mitglied und Präsident)

Karl Schweizer ist 49 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Söhne, 3 und 6 Jahre alt.

Als Ressortleiter bei der Volg Konsumwaren AG ist er mit seinem Team hauptsächlich für alle Ladeneinrichtungen zuständig. Die Planung und Realisierung sowie die Einhaltung der Kosten und Termine bis zur Ladeneröffnung sind in seiner Verantwortung.

Seine Hobbys sind vor allem aktive Freizeitbeschäftigungen. Einen grossen Anteil davon verbringt er im Turnverein.

Während seiner Vorstandstätigkeit war er 13 Jahre lang Präsident.



Wählen Sie unsere Kandidaten! puls8197 -> Neue Impulse für Rafz!

Roman Neukom

SVP **Schweizerische Volkspartei Rafz**

Geschätzte Rafzerinnen und Rafzer, zuerst möchte ich es nicht unterlassen, Ihnen ganz herzlich zu danken für die Abgabe Ihrer Stimmen beim ersten Wahlgang für unsere Kandidaten.

Hélène Sigrist, Ruedi Baur und Rolf Neukom gratulieren wir zur Wahl als Gemeinderäte. Trudi Fretz, Hansueli Neukom und Damian Schelbert gratuliere ich als Mitglieder der Alters-, Pflege- und Betreuungsfragen bzw. der Sozialbehörde. Unsere Kandidaten werden sich sicher für das Wohl aller Einwohner von Rafz einsetzen.

Nun kommt aber noch der zweite Wahlgang vom 25. April für Schulpflege und RPK. Auch hier ist es uns gelungen, geeignete Kandidaten zu finden. Für die RPK und auch als Präsident dieser Behörde schlagen wir Ihnen René Hess, Projektleiter bei der Beleuchtungsfirma Zumtobel, vor. Auf dem



Von links nach rechts: René Hess RPK auch als Präsident, Erich Bollinger und Heinrich (Heier) Schweizer Schulpflege

Beiblatt der Gemeinde werden Sie auch Erich Bollinger bei der RPK vorfinden. Nachdem wir aber aus den eigenen Reihen sowie auch von Aussenstehenden angehalten wurden, doch für die Schulpflege und auch fürs Schulpräsidium eine Person zu finden, hat sich Erich Bollinger zur Verfügung gestellt. Bereits an der Versammlung vom 1. Februar und an der Zusammenkunft am ersten Wahlabend wurde diese Variante besprochen. Wir werden also neben Heier (Heinrich) Schweizer, der als Schulpfleger kandidiert, auch Erich Bollinger für die Schulpflege und das Schulpräsidium bringen. Leider war es nicht möglich, diese Änderung auch auf das Beiblatt der Gemeinde zu bringen, da der Termin für dieses Blatt am 5. März, also vor dem ersten Wahlgang war. Wir werden Sie aber noch durch ein Flugblatt informieren.

An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, unserem Parteikollegen Peter Colat zu seinem Weltrekord zu gratulieren.

Generalversammlung vom 1. Februar

Neben den normalen Geschäften waren die Gemeindewahlen ein Hauptthema. Das Jahresprogramm mit einem Ausflug im September und der Metzgete im November wurde gutgeheissen. Es standen auch Wahlen in den Vorstand an. Für die zurück getretenen Walter Harisberger und Kaspar Bosshard sowie für den vor einem Jahr zurück getretenen Röbi Erdin, denen ich an dieser Stelle für ihre Arbeit herzlich danken möchte, wurden neu Katrin Bächli, Damian Schelbert und Peter Colat in den Vorstand gewählt. Ich hoffe, mit diesem nun wieder vollständigen Vorstand die Arbeiten unserer Partei gut erfüllen zu können.

Fred Sigrist, Präsident

grünliberale

Die Grünliberale Partei (glp) Rafzerfeld gratuliert allen in der ersten Runde der Gemeindewahlen 2010 gewählten Kandidaten/innen und wünscht ihnen für ihr Amt alles Gute. Gleichzeitig stellt die glp Rafzerfeld ihren Kandidaten für die kommende zweite Runde der Gemeindewahlen vor. Die glp geht mit Beat Hauser (Präsident der glp Rafzerfeld) als Kandidat für das Präsidium der Schulpflege ins Rennen. Als Ersatz für den geschlossenen SBB-Schalter am Bahnhof Rafz versuchte die glp einen neuen Lösungsansatz mit der Post zu finden. Dieser Ansatz hätte auch auf andere Standorte übertragen werden können. Dem Vorschlag für einen Jugendtreffpunkt im Werkgebäude stellt die glp ein gutes Zeugnis aus.

Beat Hauser als Präsident der Schulpflege in den Gemeinderat

Seit der Gründung der glp Sektion Rafzerfeld im Jahre 2008 hat sich Beat Hauser für das Thema SBB stark gemacht. Unter seiner Initiative ist das Perrondach für den Bahnhof Rafz entstanden. Mit der SP Rafz und den anderen Ortsparteien kamen 2500 Unterschriften für den Erhalt des Bahnhof Rafz zustande (siehe auch «Neue Verkaufsstelle für SBB-Produkte»). Er hat sich mitunter für eine nachhaltige Lösung für ein eigenes Jugendhaus am «runden Tisch» eingesetzt. Ebenfalls war er der Initiant des leider nicht stattgefundenen überparteilichen Podiumsgesprächs. Mit der SP Rafz zusammen konnte jedoch der Politabend durchgeführt werden, bei dem auch Vertreter anderer politischer Vereinigungen anwesend waren.

So wie ich ihn kennen gelernt habe, steht er für eine verantwortungsvolle Ressourcenpolitik ein, sei dies in Umweltfragen wie auch in finanziellen Belangen.

Seine Überlegungen, sich für das Schulpräsidium zu bewerben, waren mit intensiven Gesprächen und dem Sammeln von Fachinformation verbunden. Unsere Partei will der nächsten Generation ein Umfeld bieten, in der die heutige Jugend hoffnungsvoll in die Zukunft blicken kann. Dazu gehören aber auch Leistungswille und wenn immer möglich auch die damit verbundene Chancengleichheit.

Setzen Sie zweimal Beat Hauser auf Ihren Wahlzettel; einmal als Schulpfleger und einmal als deren Präsident!

- Jahrgang 1964, Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker
- Tätig im Finanzsektor als Projektleiter und Business Analytiker
- Ausbildung zum Jungunternehmer und Erwachsenenbildner (SVEB I-Zertifikat)
- 5 Jahre als Lehrperson tätig an einer Privatschule für IT
- Seit 2006 wohnhaft in Rafz
- Verheiratet, zwei Kinder in der Rafzer Primarschule
- Politische Aktivität: Präsident der Ortssektion der Grünliberale Partei (glp) Rafzerfeld, Vorstandsmitglied Bezirk Bü-



lach, Delegierter des Bezirks auf nationaler Ebene

- Hobbys: Familie, Lesen, Kochen, stetige fachliche Weiterbildung

Treffen Sie Beat Hauser am Freitag, 9. April im Restaurant «Pflug» und am Dienstag, 13. April im Restaurant «Frohsinn», jeweils um 20.00 Uhr.

Neue Verkaufsstelle für SBB-Produkte?

Auf den Hinweis eines Buchberger Bürgers nahm die glp Rafzerfeld Kontakt zur Post auf. Mitarbeiter des Post Marketings haben sich in der Folge mit den Verantwortlichen der SBB über die Möglichkeit eines Fahrkartenverkaufes in der Poststelle Rafz unterhalten und in erster Linie das Potenzial abgeklärt. Die SBB beurteilen das Potenzial für die Öffnung des Verkaufes leider als zu gering. Laut SBB hätten sich die Kunden seit dem Fahrplanwechsel neu orientiert. Zudem wird die Distanz zwischen Post und Bahnhof für Impulsverkäufe vor Zugsabfahrten als zu gross beurteilt. Aus diesen Überlegungen verzichten die SBB auf die Öffnung des Verkaufes von Fahrkarten bei der Poststelle Rafz.

Der Bahnhof Rafz bleibt nach der Einstufung in einen sog. C-Klasse Bahnhof unbedient. Die überrissenen Forderungen der SBB Immobilien verunmöglichen privaten Anbietern den Betrieb eines Bahnhof-Shops. Und nun bleibt sogar der Post die Möglichkeit verwehrt, das SBB Angebot zu verkaufen. Die glp Rafzerfeld ist über diesen erneuten negativen Entscheid der SBB Verantwortlichen zutiefst enttäuscht.

Jugendtreffpunkt im Werkhof

Wie bereits im chline Weibel vom März 2010 berichtet, wird durch ein Architekturbüro beurteilt, ob sich diverse Räume im Werkgebäude zur Umgestaltung als Jugendtreffpunkt eignen. Mittlerweile wurde das Projekt am «runden Tisch» besprochen. Für die glp Rafzerfeld ist dies eine kluge und gute Alternative zu einem Neubau, welcher u.a. Landreserven gebraucht hätte und weit über eine halbe Million Franken gekostet hätte. Das Platzangebot ist eher noch grösser als im alten Neubauprojekt. Ziel aus Sicht glp wäre es nun, maximal 500'000 Franken für den Umbau auszugeben und das so gesparte Geld für Projektarbeiten zu verwenden.

Wir werden uns auch weiterhin für die Gemeinde Rafz einsetzen, wählen Sie deshalb am 25. April 2010 unseren Kandidaten Beat Hauser als Schulpfleger und als Präsident der Schulpflege.

Mark Dennler, Aktuar

SP

Sozialdemokratische Partei Rafz

Wir danken herzlich und bitten Sie um weitere Unterstützung

Herzlichen Dank dafür, dass Sie unseren Kandidaten für den Gemeinderat, Jürg Sigrist, unsere Kandidatinnen für die Sozialbehörde, Sara Grob sowie Carolyn Baumann, und unseren Kandidaten für die APB, André Fröhlicher, so ehrenvoll gewählt haben.

Wir bitten Sie, auch unserer Kandidatin und unseren Kandidaten für den 2. Wahlgang Ihre Stimme zu geben.

Marianne Spiess, lic. phil. I, kandidiert für die Schulpflege, der sie bereits 1995 bis 2000 angehörte. Aufgrund ihrer hohen beruflichen Belastung musste sie damals von ihrem Amt zurücktreten, was sie immer sehr bedauerte. Nun konnte sie ihr Arbeitspensum wieder massiv senken, was es ihr ermöglicht, erneut für die Schulpflege zu kandidieren. Neben einer grossen Erfahrung als Schul- und Bezirksschulpflegerin bringt die zweifache Mutter auch viel Fachwissen aus ihrer Tätigkeit beim kantonalen Volksschulamt mit.



Der Hausmann und Informatiker Patrick Büchel hat als Mitglied des Elternrates die Website der Elternmitwirkung Rafz aufgebaut. Als deren Webmaster hat er auch über seinen Schulkreis hinaus verschiedene Vertreter und Facetten der Schule Rafz kennen und schätzen gelernt und möchte nun seine Erfahrungen in die Schulpflege einbringen. Als Vater zweier Töchter im Vor- und Primarschulalter und Ehemann einer Dozentin an der Pädagogischen Hochschule kennt er das Thema Schule aus verschiedenen Blickwinkeln.



Marianne Spiess, die als einzige Frau für die Schulpflege kandidiert, und Patrick Büchel setzen sich ein für eine aktive und zeitgemässe Schule, die das Kind in den Mittelpunkt stellt. Schenken Sie ihnen Ihr Vertrauen. Die Plätze in der RPK sind heftig umkämpft, die Behörde wichtig, und um so nötiger ist es, fähige Leute dafür auszuwählen.

Hans Jakob Urech, Mittelschullehrer, gehört der RPK seit 8 Jahren an. Umsichtig und verantwortungsbewusst nimmt er seine Aufgabe als Aktuar und Rechnungsprüfer wahr. Als Familienvater weiss er um die Bedeutung guter Strukturen für jung und alt und achtet deshalb auf eine ausgewogene Gemeinderrechnung.



André Küpfer hat eine Banklehre absolviert, Volkswirtschaft studiert und während vielen Jahren bis zu seiner Pensionierung als Finanzanalyst gearbeitet. Er kennt sich aus im Finanzwesen und kann Budgets und Abschlüsse richtig interpretieren. Neben der Ländlichkeit und gleichzeitigen Stadtnähe schätzt er an Rafz die durchmischte Bevölkerung. So soll es für ihn auch bleiben. Sozialverträgliche Finanzen liegen ihm deshalb am Herzen.



Geben Sie Hans Jakob Urech und André Küpfer Ihre Stimme für die RPK.

Flurin Wahl stellt sich für das Kirchenpflegepräsidium zur Verfügung. Als bisheriges Mitglied der Kirchenpflege kennt er die Arbeitsabläufe bestens und garantiert mit seiner Wahl Sachwissen und Kontinuität für die anstehenden Geschäfte in der Kirchenpflege.



Judith Müller

FDP Freisinnig-Demokratische Partei Rafz

Gemeindewahlen

Wir bedanken uns herzlich für die glanzvolle Wahl von Patrik Bolliger in die Behörde für Alters-, Pflege- und Betreuungsfragen.

Für die Wahlen vom 25. April 2010 empfehlen wir Ihnen **für die Schulpflege:**

Stefan Weiss, 1967, Kaufmann, 2 schulpflichtige Kinder, Rafzer Bürger.

Er strebt eine Bildung an, die auf allen Stufen Leistungswillen und Kreativität fördert. Er ist sportverbunden (Wasserballschiedsrichter und Präsident IG Wassersport Zürich).

Wählen Sie **Stefan Weiss auch als Präsident der Schulpflege** und damit als 5. Gemeinderat.



Albin Sigrist (bisher), 1968, Architekt, 2 schulpflichtige Kinder, Rafzer Bürger.

Der Baufachmann setzt sich für eine Schulkultur ein, die es der Schule Rafz ermöglicht, die Schülerinnen und Schüler ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern.



Für die RPK empfiehlt Ihnen die FDP:

Walter Neukom, 1951, Unternehmer, 2 erwachsene Kinder, Rafzer Bürger.

Der ausgewiesene Finanzfachmann ist befähigt, Vorlagen und Gemeindebeschlüsse unter politischen wie auch unter betriebswirtschaftlichen Aspekten zu beurteilen.

Wählen Sie **Walter Neukom auch als Präsident der RPK** für gesunde Finanzen und vernünftige Investitionen.



Fachwissen und Einsatz für unsere Zukunft. Wir danken Ihnen, wenn Sie unsere Kandidaten mit Ihrer Stimme unterstützen. Möchten Sie Ihre Anliegen in die FDP einbringen oder sogar Ihre wertvolle Zeit für Parteiarbeit einsetzen? Gerne gibt Ihnen unser Präsident Peter Lussi unter 044 869 15 88 weitere Auskunft.

Peter Lussi



Neuer Dirigent der Musikgesellschaft Rafz

Am 23. Dezember 2009 hatte sich die MG Rafz ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk gemacht, wir wählten eine neue Direktion. Aus verschiedenen Dirigenten, die unsere Kommission zur Auswahl stellte, entschied sich die MG Rafz für Rolf Vetter aus Feuerthalen. Die Direktionsprobe, musikalische Ausbildung sowie seine musikalische Tätigkeit überzeugten die meisten Mitglieder. Am Mittwoch, 6. Januar war dann auch schon die erste Musikprobe mit unserer neuen Direktion. Wir hoffen für die Zukunft natürlich auf eine musikalische und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit Rolf Vetter.



Konzert, Alters- und Pflegeheim Peteracker am 18. April 2010

An diesem Sonntagmittag wird die MG Rafz um 15.30 Uhr ein Konzert für die Pensionäre, das Personal und selbstverständlich auch für Sie als Gäste zum Besten geben. Wir freuen uns auf diesen musikalischen Auftritt im Alters- und Pflegeheim Peteracker.

Muttertagskonzert 9. Mai 2010

Auch an diesem Muttertag, wie schon Jahre zuvor, dürfen wir Sie in der Hauenstein Versandhalle musikalisch sowie mit Gesang vom Männerchor Frohsinn verwöhnen. Die Festwirt-

schaft wird ab 10.00 Uhr geöffnet sein. Wir bieten Würste vom Grill, verschiedene Getränke, Kaffee und Kuchen an. Das Muttertagskonzert wird um 10.30 Uhr beginnen und wir heissen Sie als «Mutter» und Gäste herzlich willkommen.

Kurt Rutschmann



Chränzli 2010 in der EFRA

Seit längerem beschäftigte sich der Vorstand mit dem Gedanken, ein Chränzli durchzuführen. Das letzte Männerchor-Chränzli liegt schon zwanzig Jahre zurück. Anfang 2009 wurde der Entschluss für die Durchführung an einer Vorstandssitzung gefasst. Unser Präsident Max Neukom war die treibende Kraft. Es benötigte einige Sitzungen bis die Vorbereitungen abgeschlossen waren.

Am Samstag, 30. Januar war es endlich soweit. Die Nervosität bei allen Sängern legte sich und jeder gab sein Bestes. Das Programm sah vor, zuerst für das leibliche Wohl unserer Gäste zu sorgen. Um 17.30 Uhr war Türöffnung und es konnte vom feinen Menü, das Peter Tanner zusammengestellt hatte, bestellt werden. In der Küche begann für Günther Schneider und seine Gehilfen die Kunst, viele Bestellungen in kurzer Zeit und in bester Qualität herzustellen. Der Küchenmannschaft gelang dies vorzüglich; den ganzen Abend konnten unsere Gäste zur vollen Zufriedenheit gepflegt werden. Nochmals herzlichen Dank Peter für die grosse Arbeit hinter den Kulissen. Herzlichen Dank auch Günther für das hervorragend gekochte Menü. Vielen Dank auch der Musikgesellschaft für ihre Arbeit. Mit fünfzehn Personen unterstützten sie uns massgeblich im Service.

Um 19.00 Uhr startete unser Liederprogramm mit dem Motto: «Lieder klingen um die Welt». Max Neukom begrüusste unsere Gäste und anschliessend führte Ruedi Baur durch das Programm. Unter der Leitung von unserem Dirigent Alexan-



der Seidel sangen wir im ersten Teil: «Buenos Dias Argentina» von Udo Jürgens, «Eviva Espana» von Leo Caerts und «La Montanara» von Toni Orтели.

Im zweiten Teil des Liederprogramms sang das Churfürstenchörli aus dem Toggenburg, unter der Leitung von

Anneliese Huser. Die Beiträge umfassten: Zwei traditionelle «Naturjodel» und das Stück «zwei schöni Ländli» von Hans Müller-Luchsinger.

Im dritten Teil sangen wir Männerchörler: «Kalinka» von Otto Groll, «Griechischer Wein» von Udo Jürgens und «zu Rafz im tiefen Keller» von Hans Lösch.

Im abschliessenden vierten Liederteil sang der Gastchor: «Mis liebi Toggenburg» von Jakob Düsel, «Mis Edelwyss» von Jean Clémonson und einen «Naturjodel». Jetzt Fragen Sie sich



sicher, wie unser Chor zu den Gästen aus dem Toggenburg kam? Unser Präsident Max Neukom weilte schon mehrmals im Toggenburg, um sich gesanglich weiterzubilden. Wer Max kennt, kann ahnen, dass dies nicht ohne Folgen bleiben würde. Durchwegs positive Folgen, wie man sieht...

Nach dem gesanglichen Teil, der von unseren Gästen mit tosendem Applaus verdankt wurde, begann die von allen erwartete grosse Tombola. In kürzester Zeit wurden die Lose verkauft und schon bald stand der Gewinner des Hauptpreises fest. Ein Sänger aus dem Gastchor konnte das Fahrrad in Empfang nehmen. An dieser Stelle herzlichen Dank allen Spendern der tollen Tombolapreise.

Unseren Gästen wurde nun der zweite Teil des Chränzli-programmes vorgestellt. Ein Theaterstück in einem Akt. «En Neufang» wurde gespielt von Ernst Hoch als Toni, Kurt Eschler als Willi und Monika Spühler als Martheli in den



Hauptrollen. Weiter spielten mit Silvia Kramer, Christina Borer, Karl Küderli und Hans Sigrist. Unter der Leitung von Beatrix Neukom boten uns die SchauspielerInnen ein lustiges und unterhaltsames Theaterstück. Nochmals vielen Dank an alle Akteure.

Die Zeit verging im Fluge und so standen wir bereits am Ende unseres Chränzli-programmes.

Gemeinsam sangen die beiden Chöre den Frauenherz betörenden «Bajazzo».

Ab 22.00 Uhr öffnete unsere kleine Bar und die Kapelle

Alpiger-Huser unterhielt die Gäste mit Tanzmusik bis um Mitternacht.

Da der EFRA-Saal am Sonntagmorgen bereits wieder anderweitig genutzt wurde, mussten wir die Räumlichkeiten noch am frühen Morgen abgeben. Dank dem grossen Einsatz aller Sänger, im besonderen Peter Spühler und Josua Graf, konnte der Saal pünktlich und sauber übergeben werden. Vielen Dank auch der EFRA für die Benutzung ihrer Räumlichkeiten.

Nach diesem gelungenen Anlass wird es mit Sicherheit nicht mehr zwei Jahrzehnte dauern bis das nächste Chränzli folgt.



Dirigentenwechsel

Am Chränzli wurde es bereits angekündigt. Ein Dirigentenwechsel ist erfolgt.

Unser Dirigent Alexander Seidel hat ab dem 1. Februar eine neue Anstellung in Winterthur angenommen. Herzlichen Dank; lieber Alexander für deinen musikalischen Einsatz mit dem Männerchor. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren künstlerischen Weg alles Gute und viel Erfolg.

Neu stehen wir unter der musikalischen Leitung von Clàire Aschmann aus Steinmaur. Clàire dirigiert bereits drei andere Chöre. Sie ist die erste Frau in der 156-jährigen Vereinsgeschichte, die den Rafzer Männerchor dirigiert.

Jahresprogramm 2010

9. Mai, Sonntag	Muttertagsbrunch, mit der Musikgesellschaft
12. Juni, Samstag	Kantonales Gesangsfest Glarus
1. Aug., Sonntag	Bundesfeier
25./26. September	Herbstmesse
Samstag/Sonntag	
19. September	Betttag, in der Kath. Kirche, Familien-nachmittag
20. Nov., Samstag	157. ordentliche DV 2010 in Eglisau
10. Dez., Freitag	Jahresabschluss-Essen
22. Dez., Mittwoch	Letzte Probe

Generalversammlung vom 12. Februar

Die Versammlung wurde im Restaurant «Sternen» in Rafz abgehalten. Präsident Max Neukom führte durch die Versammlung. Bei zwei Austritten und einem Neueintritt zählen wir

nun 48 aktive Sänger. Im Vorstand standen drei Wechsel an. Peter Spühler, Martin Rüeger und Urs Hänssler stellten ihre Ämter zur Verfügung. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Vize-Präsident Josua Graf, Materialverwalter Franz Ziegler und als Kassier Angelo Vendramet.

Präsident Max Neukom, Strässler 10, 8197 Rafz, E-Mail: max.neukom@hotmail.com. Telefon 044 869 12 09, Natel 079 660 42 39.

Hugo Schweizer



Trainingscamp Huttwil

Das 2. Camp von Huttwil findet in der Woche 33, also letzte Schulferienwoche des Kt. Zürichs statt. Vom Montag, 16. August bis Freitag, 20. August 2010 bereiten wir uns für die neue Saison 2010/2011 vor. Die C und D Junioren der Jahrgänge 1995, 96, 97 und 98 haben für die 33 Plätze Vorrang. Wenn einige Plätze noch frei wären, werden sie mit E Junioren aufgestockt.



Anmeldetermin: Die berechtigten Jahrgänge werden mittels Brief eingeladen und Anmeldeschluss ist der 30. April 2010.

Sandra Böhi und Heinz Meister werden die Anmeldungen entgegennehmen und hoffen, dass wir wieder ein erfolgreiches Lager im Emmental durchführen können. Rahmenprogramm besteht aus 2–3 Trainingseinheiten pro Tag mit ca. 2 Freundschaftsspielen.

Das Programm mit dem Besuch eines Eishockeyspiels im Sportzentrum (interner Eishalle) und einem Ausflug in der näheren Umgebung werden wir im Verlaufe des Sommers zusammenstellen.

Der Trainerstab setzt sich zusammen aus 6–7 Betreuern, die Verpflegung wird durch das nationale Sportzentrum sichergestellt.

Die 40 Betten stehen mit 10 4er Zimmern zur Verfügung. Der Kostenaufwand eines Lagerteilnehmers beläuft sich auf Fr. 400.–.

Vorraussetzung an die Teilnehmer ist, dass sie 5 Tage positiv mitwirken wollen und sich in einem Lagerbetrieb integrieren können. Sich mit gleichaltrigen Kameraden eine Woche über 24 Stunden/Tag vertragen.



Wenn gesundheitliche Fragezeichen schon Anlass geben, ist das Lager nicht zu empfehlen, denn wenn man jeden Tag trainiert und voll mitmacht, sollte man fit und beschwerdefrei sein.

Ein absolutes Rauch- und Alkoholverbot steht in der Hausordnung geschrieben und muss von Teilnehmern und Betreuern eingehalten werden.

Ich danke den sich zur Verfügung stellenden Trainern und Betreuern und hoffe wieder auf ein erlebnisreiches Trainingscamp 2010!

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Heinz Meister 079 620 85 33 oder 044 869 20 71.

J + S Coach FC Rafzerfeld, Heinz Meister

Kiosk FC Rafzerfeld Mithilfe Frühlingsrunde 2010!

Wir suchen noch Aushilfen für unseren Kiosk (Gelber Container beim Fussballplatz Traube Rafz), motivierte Helfer für den Einsatz an Juniorenspielen oder der Aktivmannschaften. Die Juniorenspiele finden jeweils am Samstag von ca. 10.00 Uhr oder 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr statt. Die Aktivmannschaften spielen am Sonntag von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Der Aufwand pro Spieltag beträgt ca. 5–6 Std. Pro Saison, Ende März–Juni/Ende August–November ca. 15–20 Std.

In den zwei vergangenen Saison betreuten ca. 20 Personen ehrenhalber diesen Kiosk. Mehrheitlich sind dies die Mütter von Junioren der etlichen Gemeinden aus dem Rafzerfeld.

Die Koordination wird durch mich erledigt. Die Kassenführung durch Ruedi Zimmermann und die Bestellungen durch Iris Flütsch. Pro Helfer waren dies 2–3 Einsätze pro Saison ca. 5 Stunden pro Einsatz. Somit wurde der ganze Aufwand auf viele Schultern verteilt. Aus meiner Sicht kann ich sagen, dass es allen Helfern gefallen hat und sie sich weiterhin zur Verfügung stellen werden. Als Dank sehe ich an erster Stelle das Lachen der Kinder und der Erwachsenen, wenn sie an Junioren- oder Aktivspielen einen Hot Dog, eine Bratwurst mit Ice Tea oder Kaffee geniessen können. An zweiter Stelle gibt es ein Helferessen!

Wenn sich jemand angesprochen fühlt und Zeit hat 2–3 Einsätze einer Fussballsaison zu übernehmen, wäre ich sehr erleichtert und würde mich über einen Anruf freuen! Heinz Meister, Landstrasse 66, 8197 Rafz 079 620 85 33 oder 044 869 20 71.

In diesem Sinne hoffe ich auf einige Interessenten und auf schöne, unfallfreie Spiele im WM Jahr 2010!

Hopp Schwiiliiz und hopp FC Rafzerfeld!

*Heinz Meister, J + S Coach, E Trainer und
Kordinator Kiosk FC Rafzerfeld*



Generalversammlung, 12. Februar 2010

Die Präsidentin begrüsst rund 100 Mitglieder zur Generalversammlung. Sie bedankt sich beim Gewerbe, den Weinbauern und bei den Vereinsmitgliedern für all die grosszügigen Tombolaspenden und Kuchen.



Das letztjährige Protokoll sowie die Rechnung werden einstimmig abgenommen und mit Applaus verdankt.

Mit dem Jahresbericht ruft die Präsidentin nochmals schöne Erinnerungen des vergangenen Jahres ins Gedächtnis zurück.

Ursi Wischniewski dankt allen Mitgliedern für die Unterstützung und das Mitmachen im Verein. Alle Vorstandsfrauen stellen sich erfreulicherweise für ein weiteres Jahr im Vorstand zur Verfügung.

Mit dem Verteilen der obligaten Sandwichs geht es zum gemütlichen Teil über. Gerold Hauenstein zeigt den Herbstmese-film 2007. Mit einem grossen Applaus bedanken sich die Anwesenden bei ihm für den hervorragenden Film. Anschliessend erfreut Roland Albrecht, Heidi und Kurt Spitznagel das Publikum mit einer «sau-glattenden» fasnächtlichen Einlage.

Mit Kuchen, Kaffee und Lindenblütentee und nicht zuletzt mit den Tombolapreisen erleben wir einen gemütlichen, unterhaltsamen und lustigen Abend.

Volkstümlicher Nachmittag im Altersheim, 18. März 2010

Einen gemütlichen Nachmittag durften wir im Altersheim zusammen mit den Heimbewohnern bei volkstümlicher Musikunterhaltung geniessen. Das Dessert aus der Altersheimküche schmeckte allen hervorragend. Vielen Dank allen, die zum guten Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Unsere nächsten Veranstaltungen

Dienstag, 6. April	Frauezmorge/-Kafi 8.00–10.00 Uhr Zentrum Casa
Donnerstag, 8. April	Bummelnachmittag für Jung und Alt, gemütlicher Spaziergang mit anschl. Restaurantbesuch. Treffpunkt 13.30 Uhr bei der Post Rafz
Dienstag, 4. Mai	Frauezmorge/-Kafi 8.00–10.00 Uhr Zentrum Casa
Dienstag, 1. Juni	Frauezmorge/-Kafi 8.00–10.00 Uhr Zentrum Casa

(Achtung: neues Datum!)

Donnerstag, 10. Juni	Seniorenausflug alle Senioren ab 68 Jahren erhalten für den Seniorenausflug eine persönliche Einladung.
----------------------	--

Ursi Wischniewski



Dorfevent 1. Mai 2010 – wir bewegen uns

Im Jahr 2010 wird der ehemalige Kantonturnverband Zürich 150 Jahre alt und daher feiert der Zürcher Turnverband dieses denkwürdige und nicht alltägliche Jubiläum unter dem Titel «150 Jahre Turnen im Kanton Zürich».

Verschiedene Jubiläumsaktivitäten verteilt über das ganze Jahr sind geplant – unter anderem auch ein spezieller Jubiläumstag am 1. Mai.

Dieser Tag soll in allen Vereinen vom ZTV unter dem Motto stehen: **wir bewegen uns** – alle Turnvereine sollen die Dorfbewölkerung motivieren, mitzumachen und aktiv zu werden.

Wir in Rafz werden an diesem Tag sportliche Wettkämpfe in einem speziellen Rahmen organisieren. Wir möchten Sie

daher motivieren an unserem Wettkampf «Dä schnällst Rafzer» mitzumachen. Zusätzlich bieten wir auch für die kleinsten ein Bobbycar- und Tretvelo-Rennen an. Für Vereine und Gruppen gibt es die Disziplin Plausch-Stafette. So können alle – egal welches Alter – mitwirken.

Unsere Wettkämpfe finden auf der Märktgass statt. Natürlich wird eine Festwirtschaft nicht fehlen.

Der Wettkampfstart ist um 13.00 Uhr. Ab dann wird um die Wette gerannt. Die Rangverkündigung ist auf ca. 17.30 Uhr geplant. Die besten drei pro Kategorie erhalten einen Preis.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.tvrafz.ch.

Wir freuen uns auf einen spannenden Wettkampftag.

Alexandra Stauber



Es wird langsam eng...

Der Winter liegt in den letzten Zügen, die Gesamtweltcup bei den Skifahrern, den Skispringern und den Skicrossern sind vergeben (notabene alle an Schweizer;-) und die ersten Blumen recken ihre Köpfe in Richtung Sonne. All dies sind untrügerische Zeichen, dass sich auch die Unihockeysaison langsam dem Ende zuneigt. Bei uns kommt mit dem Saisonende jedoch nicht nur die Medaillenvergabe, sondern es geht auch um das Belegen der begehrten Aufstiegs-, respektive das Vermeiden der gefürchteten Abstiegsplätze.

Ende Februar und anfangs März durften sich die erste und die zweite Herrenmannschaft vor heimischem Publikum präsentieren. Die Tabellensituation beider Mannschaften liess spannende Spiele erwarten: Während sich das Herren 1 gefährlich nahe an den Abstiegsplätzen bewegte, konnte sich das Herren 2 noch Chancen auf den Gruppensieg ausrechnen. Genauso unterschiedlich wie die Ausgangslage präsentierten sich dann auch die Resultate der beiden Mannschaften. Während sich das Herren 2 mit einem Sieg und einem Unentschieden in der vordersten Tabellenregion festkrallen konnte, vermochte sich das Herren 1 keine Punkte aus den beiden Heimspielen zu sichern. Schlimmer noch, durch die beiden Niederlagen an der Heimrunde rutschte das Herren 1 unter den Strich und kann den Ligaerhalt nun nicht mehr aus eigener Kraft schaffen. Während für das Herren 1 die Luft also langsam dünn wird, erlebt unsere zweite Mannschaft einen zweiten Frühling... Hoffen wir, dass sich die restlichen Mannschaften von diesem Höhenflug anstecken lassen und dementsprechend motiviert in die letzten Spiele steigen können.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Fans, Sponsoren und Helfer, die unsere Heimrunden in dieser Saison zu gelungenen Anlässen gemacht haben. Danke für eure Unterstützung und das zahlreiche Erscheinen!

Informationen zum spannenden Saisonende sind aktuell auf www.phantoms.ch zu finden.

Agenda

25.4.2010	Letztes Saisonspiel Herren 2, Halle Lättenwiesen in Glattbrugg
4.6.2010	Generalversammlung

Kontakt

Wer Unihockey näher kennen lernen möchte, kann sich ungeniert an die unten aufgeführten Kontaktpersonen wenden. Interessierte oder neugierige Junioren sind in den Trainings immer gerne gesehen!

Junioren A (Jg. 92/93)

Kontaktperson: Joel Sigrist
E-Mail: joelsigrist@freesurf.ch

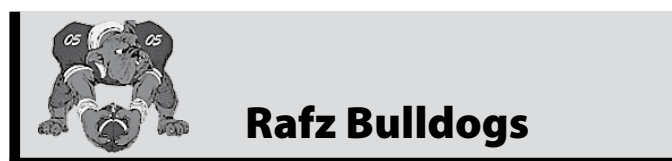
Junioren B (Jg. 94/95)

Kontaktperson: Mark Sigrist
E-Mail: mark_sigrist@hotmail.com

Junioren C (Jg. 96-99)

Kontaktperson: Chiapparini Pasquale
E-Mail: weinmacher@chiapparinip.ch

Matias Meier, Aktuar



Am 15. Februar 2010 fand die Generalversammlung der Rafzer Bulldogs statt. Der zurückgetretenen Silvia Kramer danken wir für die geleistete Arbeit als Kassiererin. Neu konnten wir für diesen Job Irene Friedli gewinnen.

Der Vorstand sieht wie folgt aus

- Präsident – Roland Frei
- Vize-Präsident – Pepe Pérez
- Kassier – Irene Friedli
- Technischer Leiter Football – Toni Frutig
- Technische Leiterin Cheerleader – Denise Pérez
- Aktuarin – Sabine Moser
- Revisorin – Gabi Dreier

Das Highlight für die U13 SpielerInnen wird, wenn sie weiterhin auf diesem Niveau spielen, die Teilnahme an der Europameisterschaft in Ostia, Italien, sein. Aus der U15 wird, international angeglichen, die U16. Somit ist der Altersschritt zu den Ultimates nicht mehr so gross.

Wir suchen noch Nachwuchs-SpielerInnen. Bist du 8 Jahre und möchtest beim Schweizermeister mitspielen? Dann melde dich doch für ein Schnuppertraining bei Toni Frutig 079 520 11 14 ab 17.00 Uhr.

Sabine Moser



Rückblick Gruppenschiessen

Auch im neuen Jahr konnten unsere Schützen an die guten Leistungen aus dem 2009 wieder anknüpfen.

14. und 15. Rang am Goldsiegelschiessen Gächlingen

Unsere Gruppe konnte sich im Feld A mit 457 Punkten im 14. Rang klassieren. Im Feld D schaute ein 15. Rang mit 439 Punkten heraus.

Resultate:

Schneider Patrick 97, Sigrist Hansueli 96, Rechsteiner Toni 94, Diggelmann Otto 93, Meier Beni 89, Tenz Roland 88, Haldemann Kaspar 87, Baur Heinz 86, Lienhard Walter 84 und Maag Ernst 82 Punkte.

Podestplatz am Berchtoldschiessen in Lindau

Bereits schon so früh im Jahr der erste Podestplatz im Feld D. Nur gerade 2 Punkte hinter der erstplatzierten Gruppe vom MSV Nollen-Hosenruck, feierte unsere Gruppe den 2. Platz. Tenz Roland mit 93, Meier Beni 92, Diggelmann Otto 91, Maag Ernst 90 und Haldemann Kaspar mit 88 Punkten trugen zu diesem Erfolg bei. Herzliche Gratulation.

8. Rang am Winterschiessen Oerlikon

Diggelmann Otto 94, Zimmermann Werner 93, Haldemann Kaspar 90, Tenz Roland und Kleiner Peter je 87 Punkte.

8. Rang am Winterschiessen Lipperschwendi

Zu diesem Resultat trugen folgende Schützen bei: Lehmann Hans 91, Haldemann Kaspar 90, Tenz Roland 88, Zimmermann Werner 84 und Diggelmann Otto 84 Punkte.

Internes Preisjassen vom 29. Januar

Für das traditionelle, interne Preisjassen hatten sich 34 JasserInnen angemeldet. Durch die schlechten Wetterverhältnisse und Krankheit reduzierte sich das Teilnehmerfeld leider etwas. Schlussendlich starteten 28 Jasser und Jasserinnen. Auszug aus der Rangliste:

1. Schelbert Damian	4247 Pkt
2. Zimmermann Ruedi	4073
3. Rechsteiner Rita	3966
4. Schneider Günter	3961
5. Hummel Roger	3960
6. Schibig Beda	3955
7. Moser Paul	3946
8. Sigrist Hansueli	3864
9. Lehmann Anita	3861
10. Garofalo Leo	3838

128. Generalversammlung

Am 13. März fand im Restaurant «Frohsinn» die diesjährige Generalversammlung statt. Unser Präsident Heinz Baur

führte nach einem feinen Nachtessen rund 32 Vereinsmitglieder durch die Versammlung. Es wurden diverse Geschäfte und Traktanden behandelt. Einige allgemeine Punkte und Daten nun in der Folge:

Jahresprogramm

Der Vorschlag des Vorstandes wurde gutgeheissen. Das ganze Programm ist auf unserer Homepage www.sg-rafz.ch ersichtlich.

Jahresmeisterschaft 2010

Folgende Anlässe zählen zur Jahresmeisterschaft:

- Nostalgieschiessen Rheinau/Dachsen
- 175 Jahre SG Uster
- Jubiläumsschiessen Seebach
- Eidgenössisches Schützenfest Aarau
- Gauverband + 125 Jahre SV Wil
- Schiterbergschiessen Andelfingen
- Bezirksschiessen Opfikon
- 4. Hans-Wieser-Gedenkschiessen Rafz
- Wanderbecher 2. Runde

Obligatorische Übungen 2010

Die Übungen finden an folgenden Daten statt. Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen:

1. Obli-Übung Samstag, 24. April, 16.00–18.00 Uhr
2. Obli-Übung Freitag, 2. Juli, 18.00–20.00 Uhr
3. Obli-Übung Freitag, 27. August, 18.00–20.00 Uhr

4. Dorf-, Vereins- und Firmenschiessen und Preisjassen

Nach den erfolgreichen Anlässen in den letzten drei Jahren möchte die Schützengesellschaft die Dorfbevölkerung auch in diesem Jahr aufrufen, an diesen beiden Anlässen teilzunehmen:

4. Rafzer Dorf-, Vereins- und Firmenschiessen

Samstag, 8. Mai 2010, 10.00–15.30 Uhr, Absenden: ca. 16.00 Uhr

Teilnehmer:	alle Personen ab Jahrgang 1998, welche in Rafz wohnen, in einem Rafzer Verein Mitglied sind (auch z.B. FC Rafzerfeld, Reitverein Rafzerfeld), in einer Rafzer Firma beschäftigt sind.
Gruppen:	3 Personen bilden eine Gruppe, wobei nur eine lizenziert sein darf, (d.h. Aktivmitglied eines Schiessvereins). Pro Verein oder Firma sind mehrere Gruppen zugelassen.
Sonderpreis:	für grösste Beteiligung
Programm:	Scheibe A5 2 Probeschüsse 5 Schuss einzeln gezeigt 3 Schuss in Serie ohne Zeitbeschränkung

Waffen: Es wird nur mit den von der SG Rafz bereitgestellten Stgw 90 geschossen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden durch Schützen der SG Rafz betreut.

Kosten: Im bescheidenen Betrag von Fr. 10.– pro Teilnehmer sind inbegriffen: Munition und ein Bon für eine Wurst. Die ersten Gruppen erhalten Naturalpreise.

Anmeldung: per E-Mail oder mit Talons, welche auf unserer Homepage www.sg-rafz.ch zu finden sind oder in Läden und Restaurants aufliegen, an:
Rolf Schweizer, im alte Wingert 2b, 8197 Rafz, E-Mail: rj.schweizer@bluewin.ch

Auf Ihren Besuch freut sich die Schützengesellschaft Rafz

4. Preisjassen

Freitag, 7. Mai 2010, im Festzelt beim Schützenhaus

Standblattausgabe: ab 18.00 Uhr, anschliessend Nachtessen (Fleischkäse mit Kartoffelsalat)

Jassbeginn: 19.30 Uhr

Kosten: Fr. 25.–, inkl. Nacht

Preise: mind. 50% der Teilnehmer erhalten einen Preis

Anmeldung: Toni Rechsteiner, Landstrasse 66, 8197 Rafz, Telefon 044 869 02 25, E-Mail: t.rechsteiner53@bluewin.ch

Anmeldeformulare sind auf unserer Homepage www.sg-rafz.ch zu finden oder liegen in Rafzer Läden und Restaurants auf

Auf Ihren Besuch freut sich die Schützengesellschaft Rafz

Feldschiessen

In diesem Jahr findet das Feldschiessen in Rafz statt. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen, am grössten Schützenanlass teilzunehmen. Das Vorschiessen findet am Donnerstag, 28. Mai, statt. Das Hauptschiessen findet am Samstag, 5. Juni und am Sonntag, 6. Juni, zu den unten angegebenen Zeiten, im Schiessstand Ergelerweg in Rafz statt.

Wichtige Termine

- 1. Training: Donnerstag, 8. April, 17.30–20.00 Uhr
- 1. Obli-Übung: Samstag, 24. April, 16.00–18.00 Uhr

- Preisjassen: Freitag, 7. Mai, 18.00 Uhr
- Dorfschiessen: Samstag, 8. Mai, 10.00–15.00 Uhr
- Feldschiessen Rafz: 28. Mai, 17.30–20.00 Uhr
5. Juni, 14.00–18.00 Uhr
6. Juni, 9.00–11.00 Uhr

Markus Heydecker

Armbrustschützen Hüntwangen

Armbrustschützen Hüntwangen neu auch im Stehendschiessen am Start

Damit wir über die Wintermonate der Kälte ausweichen können, verlegen wir unser Training in die 10 m Indoor-Anlage.

In den vergangenen Jahren starteten wir in dieser Distanz jeweils mit einer Mannschaft in der Kniend-Disziplin.

Ab diesem Winter, und das freut uns ganz besonders, können wir auch mit einer Mannschaft in der Stehend-Disziplin antreten!

Natürlich waren unsere Erwartungen zu Beginn der Saison recht zurückhaltend. Nachdem wir aber in der ersten Runde überraschend nur ganz knapp verloren hatten, überkam uns dann doch der Ehrgeiz.

In der zweiten Runde dann die kleine Sensation – klarer Sieg gegen Thalwil!

Natürlich ist unser Niveau noch recht bescheiden, starten wir doch als Neueinsteiger in der untersten, 3. Liga. Trotzdem Sieg ist Sieg...!

Eine Mannschaft besteht aus drei Athleten. Für Hüntwangen starteten Moni und Stefan Meier (beide Hüntwangen) und abwechselungsweise Thomas Meier (Buchberg) und Hans Gerber (Dübendorf). Jeder hat pro Durchgang 20 Schüsse zu absolvieren. So wäre das absolute Maximum also 600 Punkte – worüber wir dann in ein paar Jahren wieder diskutieren.

Unsere Begegnungen stehend, 3. Liga:

1. Runde	Hüntwangen : Thun	482 : 487
2. Runde	Hüntwangen : Thalwil 2	491 : 413
3. Runde	Hüntwangen : Emmenbrücke	466 : 395
4. Runde	Hüntwangen : Vakant	481 : 0
5. Runde	Hüntwangen : Bürglen 2	495 : 504

Besonders erwähnenswert war einerseits der Start von Moni in der ersten Runde, übertraf sie ihren Mann gleich beim ersten Einsatz um einen Punkt. Ebenfalls sehr beachtlich schlug sich Thomas in der zweiten Runde bei seinem Einstand mit schönen 160 Punkten!

Obwohl wir in der fünften und letzten Runde gegen den späteren Aufsteiger Bürglen 2 wieder nur knapp verloren haben, war diese Niederlage etwas ärgerlich, erzielten doch zwei der drei Sportschützen ihre Jahresbestleistung!

Mit dem 3. Rang in der Schlussrangliste dürfen wir aber bestimmt zufrieden sein!

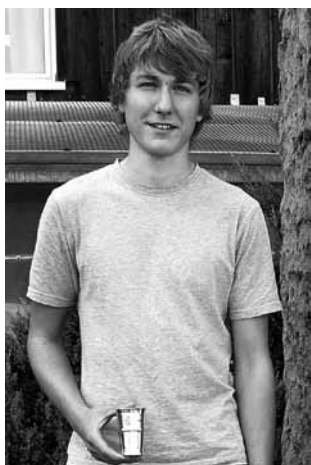
In der Kniend-Mannschaft starten für uns Neumitglied Thomas Weberling (Hüntwangen), Junior Daniel Studer (Rafz) und abwechslungsweise Stefan oder Thomas Meier.

Unsere Begegnungen kniend, 2. Liga:

1. Runde	Hüntwangen : Bürglen 5	555 : 561
2. Runde	Hüntwangen : Brugg	564 : 543
3. Runde	Hüntwangen : Ringgenberg	540 : 555
4. Runde	Hüntwangen : Waldstatt 2	572 : 515
5. Runde	Hüntwangen : Nürensdorf 1	558 : 551

Nachdem wir nach der dritten Runde noch nahe an einem Abstiegsplatz lagen, gelang uns der Schlusspurt ausgezeichnet. Mit unserem Resultat der vierten Runde, wären wir sogar in der NLB konkurrenzfähig!

Unserem Junior Daniel Studer gelang es in dieser vierten Runde sogar, mit sensationellen 192 Punkten sein Teammitglied und früheren Juniorenweltmeister Stefan unter Druck zu setzen! Dieser musste sich enorm ins Zeug legen und konnte sich mit 195 Punkten gerade noch einmal behaupten.



Daniel Studer

Auch in der Kniendwertung erreichte unser Team den ausgezeichneten 3. Rang – herzliche Gratulation!

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.asv-huentwangen.ch

Agenda

Am 12. April 2010 starten wir um 18.00 Uhr wieder mit dem Junioren-Training. Alle Interessierten (Mindestalter 8 Jahre) sind herzlich eingeladen, unsere schöne und ruhige Sportart einmal aus der Nähe zu bestaunen!

Weitere Informationen erteilt Stefan Meier unter Telefon 044 869 35 91.

Volksschiessen

An den folgenden Tagen führen wir unser alljährliches Volksschiessen für Jedermann durch:

3./4. Juni	18.00 bis 21.30 Uhr
5. Juni	10.00 bis 16.00 Uhr

Besuchen Sie uns – wir verwöhnen Sie gerne in unserer gemütlichen Schützenstube!

Stefan Meier



Generalversammlung, 6. März 2010

Trotz dichtem Schneetreiben und rutschigen Strassen finden 73 Mitglieder den Weg ins Zentrum Casa zu unserer Generalversammlung mit Brunch.

Nachdem sich alle am gluschtig vorbereiteten Frühstücksbuffet bedient haben, lauschen wir den Ausführungen von Patrick Ottiger, Energieberater beim EW der Stadt Zürich zum aktuellen Thema «Energiesparen». Er hält einige interessante Tipps für uns bereit und beantwortet geduldig unsere Fragen.

Im geschäftlichen Teil stellen wir das Jahresprogramm für dieses Jahr vor, hier ein kleiner Auszug:

Sa, 17., ev. 24. April	Frühlingswanderung, Thayngen-Gennersbrunn-Herblingen.
Sa, 1. Mai	Interregio-Wanderung mit befreundeten Sektionen im Baselbiet.
Sa, 26. Juni u. 3. Juli	Ausflug ins Deutsche Nachbarland: Wir besuchen das Steiff Museum in Giengen an der Brenz.

Wir laden Sie herzlich ein, an einer unserer Aktivitäten teilzunehmen.

Intensive Bewegung gibt es in unseren **Gymnastikstunden**. Wir sind eine aufgestellte, gemischte Gruppe unterschiedlichen Alters und trainieren

**jeden Mittwoch in der Turnhalle Götzen, Rafz
19.00–20.00 Uhr.**

Haben wir Sie gluschtig gemacht? Greifen Sie zum Telefon oder besuchen Sie uns in der Turnhalle, wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus.

Weitere Informationen über eine Mitgliedschaft erteilen Ihnen gerne:

Hans Peter Rahm, Telefon 044 869 03 26

Ernst Schilling, Telefon 044 869 16 22

Sylvia Sigrist, Telefon 044 869 06 01

Sylvia Sigrist



Herbstsammlung 2009 der Pro Senectute Kanton Zürich

Jedes Jahr führt Pro Senectute Kanton Zürich die Herbstsammlung durch. Die lokale Sammlung 2009 von Pro Senec-

tute Rafz hat mit dem schönen Ergebnis von Fr. 2485.– abgeschlossen. Ein erfreuliches Resultat! Mit dem gesammelten Geld unterstützen wir in erster Linie Aktivitäten in unserer Gemeinde, im Weiteren wird es zugunsten hilfsbedürftiger Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton Zürich eingesetzt.

Die Ortsvertretung und ihre freiwilligen Helferinnen danken der Bevölkerung von Rafz für die grosszügige Unterstützung ihrer Arbeit für die älteren Menschen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 044 869 06 01 oder unter www.zh.pro-senectute.ch

Sylvia Sigrüst, Leiterin Ortsvertretung Rafz

Mit Pro Senectute Kanton Zürich das Simmental entdecken!

Erleben Sie eine Aktiv-Woche mit Nordic Walking / Fitness / Aqua-Fitness und Wellness in Lenk im Simmental vom 4. bis 9. Juli 2010.

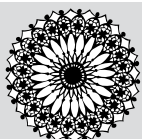
Die einzigartige Landschaft des Simmentals bietet ideale Voraussetzungen für Bewegung und Sport in einem abwechslungsreichen Programm. Täglich finden Lektionen für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene in der Hauptsportart Nordic Walking statt. Auf spielerische Weise lernen und vertiefen Sie die «richtige» Nordic-Walking-Technik. Weiter haben Sie die Möglichkeit, an Wanderungen, Lektionen in Fitness / Gymnastik und Aqua-Fitness teilzunehmen. Der Hotelpark mit Schwimmbad und Wellnesszone lädt zum Entspannen in netter Gesellschaft ein. Interessante Informationen über Gesundheit, Bewegung, Natur, Land und Leute runden das Programm ab.

Unterkunft Parkhotel Bellvue, 3775 Lenk im Simmental

Kosten pro Person (inkl. 7.6% MwSt.)
Fr. 695.– Doppelzimmer
Fr. 749.– Einzelzimmer
Fr. 770.– Doppelzimmer zur Alleinbenützung

Detaillierte Broschüre erhalten Sie bei Pro Senectute Kanton Zürich, Dienstleistungszentrum Unterland / Furtal, Gertrud Gubler, Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach, Telefon 058 451 53 00.

Gertrud Gubler



Trachtengruppe Rafzerfeld

Wir möchten allen ganz herzlich Danke sagen, die unsere Trachtengruppe mit einem Gönnerbeitrag unterstützt haben; die grosse Solidarität im Rafzerfeld unserem Verein gegenüber freut uns sehr.

Mit einem Teil der Beiträge unterstützen wir die «Chindertanzgruppe Rafzerfeld», hier können Kinder ab 4 Jahren gemeinsam Volkstänze aus der Schweiz und dem Ausland

erlernen, dazwischen singen sie auch mal gerne ein lustiges Lied. Die Kinder proben am Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Aula im Schulhaus Landbühl in Wil. Die engagierten Leiterinnen Vreni Koch und Rosa Wittweiler freuen sich über neue Mädchen und Knaben.

In unseren Proben sind wir zur Zeit am Einstudieren von neuen Liedern für den kantonalen Singsonntag in Winkel / Bülach vom 25. April 2010. Dieses Jahr steht auch ein eidg. Trachtenfest auf unserem Jahresprogramm, wir freuen uns schon heute auf das Wochenende vom 4.–6. Juni in Schwyz (www.trachtenfest.2010.ch). Aus diesem Grunde findet dieses Jahr der «Tag der Tracht», den wir turnusgemäss in Wil, Egli-sau und Rafz durchführen, nicht statt.

Ariane Spühler

Spital Bülach



Jahresabschluss Spital Bülach 2009

Das Spital Bülach hat 2009 wiederum mehr Patienten behandelt. Der Anteil zusatzversicherter Patienten ist angestiegen. Ein wichtiger Meilenstein war die Eröffnung der Notfallpraxis für leichte Fälle.

Aufgrund des starken Bevölkerungswachstums im Zürcher Unterland plant das Spital Bülach den weiteren Ausbau. Damit kann der medizinische Versorgungsbedarf im Zürcher Unterland auch in Zukunft abgedeckt werden.

Weitere Zunahme der stationären und ambulanten Patientenzahlen

Im Jahr 2009 hat das Spital Bülach 8089 stationäre Patienten behandelt. Dies sind 4.2% mehr als 2008. Die Zunahme entspricht der langfristigen Entwicklung der Patientenzahlen in den vergangenen Jahren. Die Pflegeabteilungen haben 2009 insgesamt 54 600 stationäre Pflage-tage geleistet. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 6.75 Tagen und ist gegenüber dem Vorjahr weiter leicht gesunken.

Im ambulanten Bereich wurden im vergangenen Jahr 38 193 Patienten behandelt. Hier beträgt die Steigerung 20%. Ein wesentlicher Teil dieser Zunahme geht auf die neue Notfallpraxis zurück.

Im Jahr 2009 wurden im Spital Bülach 1061 Kinder geboren. Diese Zahl liegt im langjährigen Trend über der Tausendergrenze und leicht unter dem Boomjahr 2008 (1116 Geburten).

Die Radiologie hat im abgelaufenen Jahr 38 500 Untersuchungen durchgeführt. Davon sind 2914 Magnetresonanztomografien im MRI-Zentrum.

Gestiegener Anteil zusatzversicherte Patienten und höhere Patientenzufriedenheit

2009 lag der Anteil zusatzversicherter Patienten bei 23.8%, d.h. rund jeder vierte stationäre Patient ist zusatzversichert. Der Anteil Zusatzversicherter ist gegenüber dem Vorjahr (22.2%) merklich angestiegen. 26.1% der Pflage-tage wurden

für zusatzversicherte Patienten erbracht (Vorjahr 23.5%).

Ebenso ist 2009 die Patientenzufriedenheit angestiegen: Die Patientenbefragungen haben gezeigt, dass 82.7% der Patienten das Spital Bülach ganz sicher weiterempfehlen würden. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei 79.8%.

Die neu eröffnete Notfallpraxis entlastet die Notfallstation

Seit Februar 2009 behandeln die Hausärzte Bülach und Embrachertal sowie Spitalärzte in der neuen Notfallpraxis Patienten mit leichten gesundheitlichen Problemen. Das Spital Bülach hat als erstes Spital im Kanton Zürich eine spitalinterne Notfallpraxis eröffnet. Heute wenden sich Patienten auch mit leichten Problemen immer häufiger direkt ans Spital anstatt an den Hausarzt.

Im ersten Betriebsjahr hat die Notfallpraxis 8169 Konsultationen verzeichnet. Gleichzeitig ist die Praxis Triage-Stelle für selbststeinweisende Patienten: Leichte Fälle werden in der Notfallpraxis, schwere Fälle in der Notfallstation behandelt. Die Notfallstation verzeichnete 2009 mit 13 197 Konsultationen eine Entlastung um 16%. Dies entspricht der erwarteten Entlastung durch die Notfallpraxis und schafft eine Verbesserung der Wartezeiten und Platzverhältnisse.

Bereits im Oktober 2009 wurde die Notfallpraxis von zwei auf drei Behandlungsräume erweitert. Dies erlaubt das parallele Arbeiten von zwei Ärzten.

Starkes Bevölkerungswachstum im Unterland erfordert weiteren Ausbau des Spitals

Die Gesundheitsdirektion schätzt im kantonalen Versorgungsbericht das Bevölkerungswachstum im Zürcher Unterland bis 2020 auf 12% und den Fallzahlenanstieg auf 16%. Dies sind die höchsten Zuwachsraten im Kanton. Die Altersstruktur wird eine starke Umschichtung erfahren: 60- bis 79-Jährige werden um 16% anwachsen, über 80-Jährige um 35%. In Zukunft ist in diesen Altersbereichen mit deutlich mehr Patienten zu rechnen.

Das Spital Bülach plant in den nächsten 2 Jahren den Bau und die Inbetriebnahme einer zusätzlichen Pflegeabteilung, um die notwendige Bettenkapazität abzudecken. In den nächsten 4 bis 5 Jahren werden ein neuer und grösserer Behandlungstrakt gebaut und der Notfallbereich sowie weitere Abteilungen saniert. Die entsprechenden Anträge liegen zur Prüfung bei der Gesundheitsdirektion.

Tieferer Betriebsaufwand – Beitrag öffentliche Hand ebenfalls tiefer als budgetiert

Der Betriebsertrag 2009 des Spitals fällt mit Fr. 62.24 Mio. praktisch wie budgetiert aus (+0.04%). Der Betriebsaufwand liegt mit Fr. 84.58 Mio. 2.8% unter dem Budget. Der Beitrag der öffentlichen Hand beträgt Fr. 21.24 Mio. und ist 11.6% unter dem angekündigten Budgetwert. Dieses positive Ergebnis wurde im Wesentlichen durch den Anstieg der stationären Patienten, die Erhöhung des Anteils zusatzversicherter Patienten sowie Tarifierhöhungen erzielt.

Der definitive Jahresabschluss liegt nach der Verabschiedung durch die Delegiertenversammlung im Juni 2010 vor.

Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland, der am stärksten wachsenden Region des Kantons Zürich, stellt das Spital Bülach mit den Kliniken Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin und Frauenklinik

und mit über 200 Betten sowie mehr als 800 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für rund 160 000 Menschen sicher.

Patientenzahlen 2009/2008 Spital Bülach

* Eröffnung Februar 2009

	2009	2008	Abweichung Vorjahr absolut	Abweichung Vorjahr in %
Stationäre Patienten	8'089	7'763	+326	+4.2%
Pflegtage	54'600	52'864	+1'736	+3.2%
Ø Aufenthaltsdauer	6.75	6.81	-0.06	-0.9%
Ambulante Patienten	38'193	31'821	+6'372	+20.0%
Geburten	1'061	1'116	-55	-4.9%
Notfall-Konsultationen	21'366	15'752	+5'614	+35.6%
- in Notfallstation	13'197	15'752	-2'555	-16.2%
- in Notfallpraxis*	8'169	-	+8'169	-
Ambulante Nachkontrollen in Notfallstation (Konsultationen)	2'854	3'289	-435	-13.2%

Jahresabschluss Spital Bülach 2009

Angaben in Mio. Fr.

(vorbehaltlich Verabschiedung durch Delegiertenversammlung im Juni 2010)

	2009	Budget	Abweichung Budget in %
Betriebsaufwand	84.58	87.02	-2.8%
Betriebsertrag	62.24	61.98	+0.04
Betriebsergebnis	22.34	25.04	-10.8%
Nebenbetriebe	-1.10	-1.02	+7.8%
Beitrag öffentliche Hand	21.24	24.02	-11.6%

Mein Baby kommt bald zur Welt

Wie wird meine Geburt im Spital Bülach sein?

Informations-Abend



Hebammen, Pflegepersonen und Ärzte erklären Ihnen alles rund um die Geburt und das Wochenbett im Spital Bülach. Es ist uns ein grosses Anliegen, Ihnen eine individuelle, natürliche und sichere Geburt zu ermöglichen. Im Anschluss können Sie ein Gebärraum und die Wochenbettabteilung besichtigen (sofern nicht belegt).

Nächste Daten

Montag, 12. April 2010

Montag, 7. Juni 2010

Montag, 2. August 2010

Jeweils 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach

Storchen-Kaffee

Die Hebammen und Wochenbett-Pflegepersonen heissen Sie herzlich willkommen zum Storchen-Kaffee. Im ungezwungenen Rahmen bieten wir Ihnen die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen. Sie können ein Gebärzimmer und die Wochenbettabteilung besichtigen (sofern nicht belegt).

Nächste Daten

Samstag, 10. und 24. April 2010
 Samstag, 8. und 29. Mai 2010
 Samstag, 12. und 26. Juni 2010
 Samstag, 10. und 24. Juli 2010
 Samstag, 7. und 21. August 2010
 Jeweils 15.00 bis ca. 16.00 Uhr
 Treffpunkt: Eingangshalle Spital Bülach.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Spital Bülach, Spitalstrasse 24, 8180 Bülach, Telefon 044 863 22 11, E-Mail gebs@spitalbuelach.ch, www.spitalbuelach.ch, www.geburtshilfe.ch

Berufsinformation Fachfrau/Fachmann Gesundheit und dipl. Pflegefachfrau/-mann HF im Spital Bülach

Berufsinformation FaGe und HF

Wir informieren über die Berufe Fachfrau/Fachmann Gesundheit und dipl. Pflegefachfrau/-mann HF und die praktische Ausbildung im Spital Bülach. Diese Veranstaltung richtet sich an Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen.

Nächste Daten

Freitag, 23. April 2010
 Donnerstag, 17. Juni 2010
 Jeweils 17.00–18.30 Uhr
 Treffpunkt: Réception Spital Bülach

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Spital Bülach, Spitalstrasse 24, 8180 Bülach, Telefon 044 863 22 19, E-Mail agnes.martin@spitalbuelach.ch, www.spitalbuelach.ch

Neueröffnung Klinik Orthopädie am Spital Bülach

Anfang Februar 2010 hat das Spital Bülach eine neue Klinik für Orthopädie unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Markus Els eröffnet. Die Orthopädie ist die Behandlung des Bewegungsapparates. Die neu geschaffene Klinik am Spital Bülach stellt den Ausbau der orthopädischen Versorgung für das Zürcher Unterland im Rahmen des demographischen Wachstums sicher.

Die Orthopädie befasst sich mit Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates. Dieser besteht aus Skelett mit Gelenken, Muskeln, Bändern und Sehnen. Die Orthopädie konzentriert sich im Wesentlichen auf operative Behandlungen. Die neue Klinik behandelt orthopädische Patienten in

enger Zusammenarbeit mit dem langjährigen orthopädischen Belegarzt Dr. med. Albert Niggli sowie mit der Klinik für Chirurgie am Spital Bülach. Orthopädische Probleme werden mit der steigenden Lebenserwartung des Menschen häufiger. Ein zusätzlicher Kapazitätsbedarf ist durch das anhaltend starke Bevölkerungswachstum bedingt. Im Zürcher Unterland ist bis 2020 mit einem Bevölkerungswachstum von 12% zu rechnen. Im Spital Bülach sind die orthopädischen Eingriffszahlen durch den orthopädischen Belegarzt und die Chirurgie über die letzten 5 Jahre um rund 10% angestiegen. Der häufigste orthopädische Eingriff ist der Ersatz des Hüftgelenks, der im Spital Bülach jährlich rund 150 Mal durchgeführt wird.

Der neue Chefarzt Orthopädie Dr. Markus Els war von 2002 bis 2010 Leitender Arzt der orthopädischen Abteilung des Luzerner Kantonsspitals Sursee. Davor war er als orthopädischer Oberarzt am Zieglerspital Bern sowie als Oberarzt und Leitender Arzt a.i. am Regionalspital Thun tätig. 1997 hat Dr. Els den Facharzttitel FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates erworben. Das Medizinstudium hat er an der Universität Basel im Jahr 1986 abgeschlossen.

Mit Dr. Markus Els nimmt im Zürcher Unterland ein fachlich ausgewiesener und erfahrener Orthopäde seine Tätigkeit auf. Sein Behandlungsspektrum umfasst den Gelenkersatz der grossen Gelenke sowie Arthroskopien (Spiegelungen) und offene Eingriffe an Schulter, Knie, Sprunggelenk und Fuss und die Behandlung von Knochenbrüchen. Ab Mai 2010 wird das Ärzteteam der Orthopädie durch den Leitenden Arzt Dr. Thomas Ebert erweitert.



Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland, der am stärksten wachsenden Region des Kantons Zürich, stellt das Spital Bülach mit den Kliniken Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin und Frauenklinik und mit über 200 Betten sowie mehr als 800 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für rund 160 000 Menschen sicher.



Grenzwache

Beitragsserie zur Geschichte des Grenzwachkorps GWK

TEIL 2

Das GWK übernimmt die Grenzbewachung

Der Bundesrat verschafft der Zollpolitik nachhaltige Achtung

Mit Inkrafttreten des neuen Zollgesetzes am 1. Januar 1894 wurde die Bewachung der Zollgrenze ganz dem GWK über-

tragen. Die Hauptaufgabe indes blieb die Entdeckung, Verhinderung und Unterdrückung des Schmuggels. Dies auch vor dem Hintergrund, dass sich die Konjunktur seit der Staatsgründung erfreulich entwickelt hatte und die Zolleinnahmen rund 90 % der Staatsausgaben deckten.

Der Dienst der Grenzwächter

Der damalige Dienst war aus heutiger Sicht überaus hart und nicht ganz ungefährlich. Es wurde totale Hingabe verlangt. Arbeitstage von zehn oder mehr Stunden waren an der Tagesordnung. Regelmässige Ruhetage waren nicht vorgesehen und Urlaubsbegehren durften 10 Tage pro Jahr nicht übersteigen. Versetzungen, Postenwechsel und damit einhergehende ständige Wohnortwechsel gehörten zur Tagesordnung. Zu gross schien die Gefahr, dass sich die Grenzwächter mit der ansässigen Bevölkerung befreundeten und damit ihre Aufgaben nicht mehr unvoreingenommen erfüllen könnten. Auch die Bezahlung war gering.

Hinzu kam, dass in Gebieten, in denen traditionell ein reger Grenzverkehr herrschte und der Schmuggel blühte, den Grenzwächtern teilweise Misstrauen und Widerstand entgegengebracht wurde. Es kam immer wieder zu Drohungen und Angriffen gegenüber Grenzwächtern.

Das GWK im Ersten Weltkrieg

Fehlende Kompetenzregelung zwischen Armee und GWK

Der Erste Weltkrieg traf die Schweiz unvorbereitet. Der Bundesrat reagierte aber rasch und ordnete am 31. Juli 1914 die Kriegsmobilmachung an. Der Aufmarsch der Truppen



(rund 220 000 Mann) erfolgte grösstenteils an der Nordwestgrenze. Dies führte dazu, dass sowohl die Armee wie auch das GWK, das ihrem Befehl nicht unterstand, mit Bewachungsaufgaben betraut waren. Unweigerlich kam es zu Kom-

petenzstreitigkeiten, welche die tägliche Arbeit erschwerten. Dies nahm General Wille zum Anlass, von seinem Recht Gebrauch zu machen und das GWK seiner Befehlsgewalt zu unterstellen.

Verhinderung des Ausfuhrschmuggels wird zur Hauptaufgabe

Galt bisher das Hauptaugenmerk dem Einfuhrschmuggel, gewann in diesen kriegsbedingten, wirtschaftlich schlechten Zeiten die Verhinderung des Ausfuhrschmuggels an Bedeutung. Die Zunahme des Schmuggels an der Nordgrenze ab dem Frühjahr 1917 veranlasste sogar den englischen Konsul in St. Gallen dazu, bei der EZV zu intervenieren. Der Druck der Alliierten nahm zu und führte dazu, dass an der Nordostgrenze das GWK durch Truppen verstärkt wurde.

Übertragung der Personenkontrolle an das GWK

Vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges war die Schweizer Grenze eine Zollgrenze gewesen, welche man mehr oder weniger ungehindert passieren konnte. Der Krieausbruch setzte diesen Freiheiten ein jähes Ende. Reisende hatten sich ab sofort über ihre Staatsangehörigkeit auszuweisen.

Entgegen den damaligen Erwartungen wurde die Personenkontrolle auch nach Beendigung des Krieges beibehalten. Am 5. August 1920 wurde die Personenkontrolle im kleinen Grenzverkehr dann definitiv dem GWK übertragen.

Wm Attila Lardori, Dienstchef Aufgabenvollzug ai, Grenzwachtkorps GWK

(Fortsetzung folgt im nächsten Rafzer Weibel)



An der Generalversammlung vom 22. Januar 2010 im neuen Clubhaus der Reitanlage Gentner in Hüntwangen wurden für das laufende Jahr folgende Vereinsanlässe beschlossen:

- Trainingsspringen am 20. und 27. April auf dem Springplatz
- Frühjahrs-Vereinsspringen mit Gästen am 25. April
- Patrouillenritt des Freizeitclub Aurora, Wil am 6. Juni
- Dressurtag Rafzerfeld, erstmalige Durchführung am 21. und 22. August
- Springkonkurrenz mit Ostschweizer Concours Club Cup-Final vom 26.–29. August
- Herbst-Vereinsspringen für Vereinsmitglieder am 10. Oktober
- Vereinsreise an den CSI-W in Genf vom 10.–12. Dezember

Der Präsident Albert Wüst führte die 25 Anwesenden zügig durch die Versammlung und erledigte die statutarischen Geschäfte. Die Revision der Vereinsstatuten und die Anpassungen der Benutzungs- und Arbeitsreglemente wurden ohne grössere Diskussionen genehmigt. Insgesamt konnten sechs neue Aktivmitglieder aufgenommen werden, zwei davon aus der eigenen Juniorenabteilung. Unser Verein steht allen pferde-

sport- und freizeitorientierten Reitern und Reiterinnen offen, falls Sie Interesse haben Mitglied zu werden, melden Sie sich über www.reitverein-rafzfeld.ch.

Monika Ritzmann und Juan Rivas, beide von Rafz, wurden neu in den Vorstand gewählt. Sie übernehmen die Ressorts des Aktuariats und des Kassiers. Monika Ritzmann waltet gleichzeitig als OK-Präsidentin der erstmals durchzuführenden Dressurtag Rafzfeld. Ernst Kraft mit seinem bewährten Team amtiert wiederum als OK-Präsident der Springkonkurrenzen von Ende August.

Zudem wurden noch verschiedene bauliche Anpassungen an der Infrastruktur beschlossen, um die Pferdesportanlage weiter zu optimieren und die anstehenden Anlässe noch effizienter durchführen zu können.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden die Mitglieder mit einem feinen Nachtessen aus der Lindenküche belohnt.

Peter Frei



Mehlschwalbe – Vogel des Jahres 2010

In unserem Dialekt heissen sie Huusschwalbe, Määlschwalbe oder Tachschwalbe. Die **Mehlschwalbe** ist neben Ufer-, Rauch- und Felsenschwalbe die vierte Art der Familie der Schwalben, die in Mitteleuropa als Brutvogel vorkommt. Sie ist besonders gut durch den weissen Bürzel zu identifizieren, den keine andere europäische Schwalbenart zeigt. Als Vogel des Jahres 2010 wurde die Mehlschwalbe zur Botschafterin für mehr Natur im Siedlungsraum gewählt.



Das Verbreitungsgebiet der Mehlschwalbe erstreckt sich über fast ganz Europa und den nicht tropischen Teil Asiens. Mehlschwalben sind ausgeprägte Zugvögel und die westeurasischen Brutvögel überwintern in der Regel in Afrika in einem Gebiet, das sich von der Südgrenze der Sahara bis zur Kapprovinz erstreckt.

Zum Beispiel Rafz

In Rafz befindet sich beim Volg eine grosse Mehlschwalben-Kolonie von ca. 40 Nestern. Auch die anderen Dörfer im Rafzfeld haben einzelne Nester von diesen Vögeln. Durch Renovationen gehen aber immer wieder Brutmöglichkeiten verloren. Günstigster Zeitraum für Renovationen von Gebäuden mit Mehlschwalbennestern: Mitte Oktober bis Ende März. Auch der Kot unter den Nestern stört manche Hauseigentümer; doch diesem Übel könnte man mit richtig platzierten Brettern begegnen.

Kurzinformation – Steckbrief der Mehlschwalbe

Grösse	13 Zentimeter und wiegt zwischen 16 und 25 Gramm
Gefiederfärbung	Blauschwarz; gesamte Körperunterseite und der Bürzel mit weisser Färbung. Verglichen mit der Rauchschwalbe ist der Schwanz weniger stark gegabelt; es fehlen stark verlängerte äussere Federn.
Schnabelform	kurz, fein
Zu finden	An der Aussenfassade weniger Häuser
Zu beachten	Jungschwalben am Einflugloch
Bestand ZH	Rund 2800 Brutpaare, teils in grösseren Kolonien
Trend 88–08	Stabil mit lokalen Zu- und Abnahmen (wegen Kunstnestern, Umbauten)
Wann anzutreffen	Anfang April bis Mitte Oktober: Langstreckenzieher
Neststandort	Viertelkugel mit Einflugloch, aus 700 bis 1500 Erdklümpchen gemörtelt, an Hauswand unter Balken/Dachunterseite; auch Kunstnester oder sogar «Schwalbenhäuser» werden angenommen.
Nahrung	Luftinsekten quer durchs Angebot; Fliegen, Mücken, Blattläuse, Eintagsfliegen
Jungenzahl	3–5 Junge; oft Zweitbruten, aber kleiner
Jungenbetreuung	Männchen baut mehr; Weibchen brütet und hudert mehr, beide Eltern füttern
Winterquartier	Südlich Sahara bis Kapprovins; bisher keine CH-Ringfunde aus Winterquartier

Lebensraum

Bei Mehlschwalben handelt es sich um Brutvögel, die ursprünglich an senkrechten Felswänden brüteten. In der Schweiz konnte man sie z.B. am Furkapass in einer Höhe von 2431 Metern feststellen. Im europäischen Verbreitungsgebiet ist die Art dagegen überwiegend ein Kulturfolger, der die offene und besiedelte Kulturlandschaft als Lebensraum nutzt. Mehlschwalben sind auf freie Flächen mit niedriger Vegetation angewiesen. Dies ermöglicht ihnen die Jagd auf Insekten auch dann, wenn diese wegen regnerischen oder stürmischen Wetters niedrig fliegen. Die Nähe von größeren Gewässern ist gleichfalls notwendig, um geeignetes Nistmaterial zu finden.

Nahrung

Die jeweilige Nahrungszusammensetzung ist vom Angebot bestimmt. Bei einer Untersuchung in der Schweiz machten Fliegen, Mücken und Blattläuse etwa 80 % der Nahrung aus; diese jagen die Mehlschwalben jeweils in der Luft. Weitere 10 % bestanden aus Wasserinsekten. Käfer, Schmetterlinge und Spinnen zählen zu den weiteren, von Mehlschwalben gefressenen Insekten. Man hat errechnet, dass vier Jungschwalben während ihrer Nestlingszeit rund 150 000 Insekten verzehren!

Das Nest

Allgemein bekannt sind ihre Lehmester, die sie in der Regel unter Hausdächern anbringen. Im Gegensatz zur Rauchschatwalbe nistet die Mehlschwalbe nur ausnahmsweise im Innern von Gebäuden.

Mehlschwalben sind Koloniebrüter und die Nester sind gelegentlich so nahe aneinander gebaut, dass sie sich an ihrer Basis berühren. Kolonien bestehen meist aus vier bis fünf Nestern. Es sind aber auch Kolonien belegt, die tausende von Nestern umfassten. Ihr Nest bauen Mehlschwalben an senkrechten Wänden unter natürlichen oder künstlichen Überhängen, zum Beispiel unter Felsvorsprüngen, Dachtraufen, Dachrändern oder Toreinfahrten. Nester außerhalb menschlicher Siedlungen, etwa an isolierten Bauwerken wie Betonbrücken, sind selten. Sofern es bereits vorhandene Nester gibt, werden diese zuerst bezogen. Voraussetzung für den Nestbau ist, dass der als Baumaterial verwendete Lehm unmittelbar an der Nistwand haftet. Anders als die Rauchschatwalbe errichten Mehlschwalben ihr Nest nur in Ausnahmefällen innerhalb von Gebäuden.

Am Nestbau sind beide Eltern beteiligt; der Baubeginn ist abhängig von Witterung und Höhenlage. Das Nest wird aus feuchten Lehm- oder Erdklumpchen aufgemauert, wobei die Tiere den Nestwall stets von der Innenseite her weiterbauen. Das Baumaterial nehmen die Mehlschwalben an Gewässerufern, Pfützen oder ähnlichen Stellen auf. Fertige Nester haben eine geschlossene, halbkugelige Form. Das Einflugloch befindet sich oben. Innen wird das Nest mit Halmen, Federn und ähnlichem weichem Material gepolstert. Der Nestbau nimmt 10 bis 14 Tage in Anspruch. Von zehn ausgewachsenen Mehlschwalben erreichen aber nur drei bis sechs Tiere das nächste Lebensjahr. Das Durchschnittsalter einer Mehlschwalbenpopulation beträgt lediglich zwei Jahre.

Kunstnester

Die im Handel erhältlichen Kunstnester werden von Mehlschwalben gerne angenommen, sofern noch in der weiteren Umgebung Mehlschwalben nisten. Ein waagrechtes Brett unterhalb der Nester verhindert dabei, dass Kot die Fassade verschmutzt. Empfohlen wird gelegentlich, diese Bretter mindestens 50 Zentimeter unterhalb der Nester zu befestigen, damit Nesträuber die Gelege nicht erreichen können und der Anflug der Vögel nicht behindert wird. Bezugsmöglichkeit der Kunstnester bei der Vogelwarte Sempach.

Langstreckenzieher und Standorttreue

Die Mehlschwalben überqueren in einer breiten Front den Mittelmeerraum und die Sahara. Der Höhepunkt des Zugbeginns in West- und Mitteleuropa liegt zwischen Ende August und Anfang Oktober. Die Rückkehr in die Brutgebiete erfolgt im April und Mai, wobei es starke regionale Unterschiede gibt.

Typisch für die Mehlschwalbe ist eine hohe Treue gegenüber ihrem Geburtsort. Von 60 verschiedenen oberschwä-

bischen Ortschaften ausgeflogenen 4700 Nestlingen kehrten im Folgejahr 450 als Brutvögel in ihren Geburtsort zurück. Die hohe Differenz zwischen ausfliegenden Nestlingen und Rückkehrern ist dabei auf Verluste während des Zuges zurückzuführen.

Mitteilungen

Programm für März bis Juni 2010

- **13. Mai 2010:** Auffahrtsexkursion zum Thema Mehlschwalbe. Beginn: 6.00 Uhr Gemeindehaus Rafz. Wanderung beginnend beim Volg, über Lehmgrube zur Forsthütte Grundföhrenhütte Schaffhauserhau. Abschluss mit Grillmöglichkeit.

Der Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr beim Restaurant «Linde» in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema, werden wir auch mal einen Abstecher machen in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes. Es ist keine Anmeldung nötig, aber vergessen Sie den Feldstecher nicht! Hier mit folgenden Daten und Zielen:

- **4. April 2010:** Ostern – Wangental
- **2. Mai 2010:** Kiesgruben Rafzerfeld

Natur-Erlebnistag mit Laura und Ariane 10. April 2010

Der Naturerlebnistag für Kinder ab 5 Jahren wird am 10.4.2010 durchgeführt. Anmeldungen und Informationen bei: Laura Pfaff, Meierwiesenstrasse 259, 8195 Wasterkingen, Telefon 044 869 67 48

Kantonale Exkursionen

- **Sonntag, 25. April 2010:** Sing Nachtigall! Sing! Am Schluss bietet der Feuerwehrverein einen Imbiss gegen Bezahlung an; der Kaffee wird vom NVV Bachenbülach offeriert. Treffpunkt: 07.20 Uhr, Parkplatz Restaurant «Wiesental» in Winkel Niderrüti. Dauer: ca. 2 ½ Stunden. Anfahrt: Bülach ab 07.04 Uhr (Bus 530) bis Winkel Niderrüti (Weg zum Parkplatz signalisiert).
- **Samstag, 15. Mai:** Zum Kuckuck! Im Weinland findet der Kuckuck noch Wirtsvögel, die sich sein Kuckucks-Ei ins Nest schmuggeln lassen. Naturschutzverein Ossingen. Feuerstellen zum Bräteln von Mitgebrachtem vorhanden. Treffpunkt: 07.45 Uhr, Bahnhof Ossingen. Dauer: ca. 3 Stunden. Anfahrt: Zürich HB ab 06.48 Uhr (S12) > Winterthur ab 07.12 Uhr (S29)

Quellen:

BirdLife Zürich / Wikipedia / L N V L

O. Rutschmann, Rafz – Schw. Vogelwarte Sempach

L. Eggenberger



Motorradfreunde Rafz

Terminkalender 2010

Datum	Abfahrt	Tour	Organisator
Di 13.4.	7.30	Sicherheitstraining	Max Neukom
Di 20.4.	9.00	Ostschweiz Grabs	Markus Lee
Di 11.5.	7.30	Keiserstuhl	Hilti + Beat Angst
Do 10.6.	17.00	Schwarzwald	R. Siegrist + R. Schmid
25.-28.6.	7.30	Südtirol	Werner Schweizer
Di 6.7.	7.30	Nekartal/Donautal	Helmar Steinmann
Do 22.7.	17.00	Schaffhausen Ost	Ernst Schweizer
Di 3.8.	7.30	Schwarzwald-Höhen	Beat Frey
Do 19.8.	17.00	Tannzapfenland	André Marti
Di 7.9.	7.30	Jura	Mänu Riem
Di 5.10.	9.00	Aarau-Solothurn	Heinz Polster
Do 25.11.	20.00	Terminsitzung	Restaurant «Krone»

Wir treffen uns 20 Minuten vor Abfahrt mit vollem Tank und Ausweis zu den Tagestouren vor dem Restaurant «Pflug» und zu den Abendtouren vor dem Restaurant «Krone» in Rafz. Das Restaurant «Pflug» ist ab 7.00 Uhr offen.

Kontaktadresse: Werner Schweizer, Hegi 12, 8197 Rafz, Telefon 044 869 08 24, Natel 079 258 06 26, E-Mail: werni.schweizer@bluewin.ch.

Diverses

Elternbildung des Jugendsekretariats der Bezirke Bülach und Dielsdorf

Veranstaltungen vom April/Mai 2010

Väter sind wichtig – von Anfang an

Viele junge Väter wollen sich auch zu Hause engagieren und das Aufwachsen ihres Kindes miterleben. Aber wie können Väter den verschiedenen Ansprüchen in der Familie und an der Arbeit gerecht werden? Im Job gelten ganz andere Regeln als daheim: Hier zählen Effizienz, Durchsetzungsfähigkeit, Härte – dort Sensibilität, Einfühlungsvermögen und Geduld. Ein Impulsabend für Väter von Babys und Kleinkindern vermittelt praktisches Wissen für den Alltag und zur Beziehungsgestaltung in der Familie. Damit Männer ihre Verantwortung als Väter positiv und erfüllend wahrnehmen können.

Der Kurs findet statt am Montag, 12. April 2010 von 20.00– 22.00 Uhr im Kursraum des Jugendsekretariats an der Winterthurerstrasse 11 in Bülach und kostet Fr. 20.–. Kursleiter ist Martin Gessler, Erwachsenenbildner und zert. STEP-Kursleiter.

Sexualerziehung im Jugendalter

Körper und Gefühle verändern sich radikal: Mit Neugier, Unsicherheit, Unternehmungslust wachsen die Kinder in die Jugend. Wir möchten sie dabei richtig begleiten, ihre eigenen Erfahrungen akzeptieren, sie aber nicht schutzlos und allein lassen. Für Eltern von 10- bis 16-jährigen Kindern.

Der Kurs findet statt am Donnerstag, 15. und 22. April 2010 von 18.30–21.00 Uhr im Kursraum des Jugendsekretariats an der Winterthurerstrasse 11 in Bülach und kostet Fr. 40.–. Kursleiterin ist Barbara Guidon, Sexualpädagogin, Primarlehrerin.

Gelingende Kommunikation in der Partnerschaft

Basis einer gelingenden Partnerschaft ist die Fähigkeit, sich im Gespräch zu verständigen. Was hilft Paaren sich verstanden und verbunden zu fühlen? Welche Regeln der Kommunikation müssen beachtet werden und welche Gefahren gilt es zu erkennen?

Der Vortrag findet statt am Mittwoch, 26. Mai 2010 von 20.00–22.00 Uhr im Kursraum des Jugendsekretariats an der Spitalstrasse 11 in Dielsdorf und kostet Fr. 20.–, Paare Fr. 30.–. Referent ist Peter Häfliger-Töndury, lic. phil. Paar- und Familientherapeut.

Information und Anmeldung

Interessierte Eltern und Organisationen können das Veranstaltungsprogramm und Detailinformationen zu den einzelnen Kursen kostenlos beziehen bei: Geschäftsstelle Elternbildung, Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf, Spitalstrasse 11, 8157 Dielsdorf, Telefon 044 855 65 60, E-Mail eb.west@ajb.zh.ch. Das Angebot ist auch im Internet abrufbar unter www.elternbildung.zh.ch.



Spielgruppe Wunderchischtä

Mit dem neuen Schuljahr beginnt nach den Sommerferien auch das neue Spielgruppenjahr 2010 / 2011. Bis zum 30. April 2010 nehmen wir gerne neue Anmeldungen für Kinder ab 3 Jahren entgegen. Je nach Auslastung können wir auch jüngere Kinder berücksichtigen, die ihren 3. Geburtstag bis zum 15. Mai 2011 erreichen werden.

Wir freuen uns auf ein neues, spannendes Jahr mit viel Zeit und Raum zum Werken, Spielen, Singen und vieles mehr!

Anmeldung an:

Jeannette Defuns, Telefon 044 869 44 44 oder
Monika Gisler, Telefon 044 869 31 83

Anmeldefrist: 30. April 2010

Weitere, schriftliche Informationen werden nach Ablauf der vorerwähnten Frist zugestellt.

*Das Spielgruppenteam:
Monika Gisler und Jeannette Defuns*

Volkshochschule Bülach

Kultur und Gesellschaft

Schweden – Traumland oder Auslaufmodell

Bruno Kaufmann, Nordeuropakorresp. Radio DRS und Tagi
20. und 21.4. (Dienstag/Mittwoch) 19.30–21.30 Uhr, Fr. 55.–

Mein Testament – Was ich dazu wissen muss

Gaby Müller, lic. jur., dipl. Steuerexpertin
14.4. (Mi), 14.00–16.30 Uhr, Fr. 35.–

Meine Patientenverfügung

Hubert Kausch, dipl. theol., Verantw. Patientenverf. SRK
12.5. (Mi), 14.00–16.30 Uhr, Fr. 35.–

Literatur und Sprachen

W.G. Sebald – Ein Autor auf Spurensuche

Hans Peter Bühler, lic. phil. I, Gymnasiallehrer
6. und 13.4. (Di), 19.30–21.15 Uhr, Fr. 50.–

Kommunikation und Persönlichkeit

Gehirntraining, Geistig fit bleiben

Sonja Grossrieder, Gedächtnistrainerin SVGT
11., 18. und 25.5. (3x Di), 16.15–18.15 Uhr, Fr. 120.–

Formen und Gestalten

Bildhauen – Stein bearbeiten

Ueli Gantner, Eidg. dipl. Bildhauermeister
6.4.–22.6. (10x), 18.00–21.00 Uhr, Fr. 540.– + Mat. 50.– bis 150.–

Bülach und Umgebung – auf Glas

Tom Küffer, Maler/Gestalter
9. und 10.4. (Fr/Sa), 18.30–21.30 Uhr, (Fr)
10.00–17.00 Uhr (Sa), Fr. 180.– (exkl. Material ca. 25.–)

Laufende **Aqua-Jogging- und Wasserfitnesskurse** in Bülach und Stadel Fr. 12.50 pro Lektion. Daten auf Anfrage, Schnupperlektionen und Einstieg jederzeit möglich.

Anmeldung an Volkshochschule, Telefon 044 863 71 70 nachmittags oder www.volkshochschule-buelach.ch

Webstube Wil

Ein Gewebe ist für den Nichteingeweihten ein Stück Stoff unter vielen anderen. Man befühlt und betrachtet es, um heraus zu finden, ob man Qualität, Muster und Farbe mag. Man schwelgt im Überangebot. Selbst beim Entstehen eines Gewebes mitzuwirken ist einer Entdeckungsgefahr ähnlich. Jeder Entscheid hat seine Folgen. Man bestimmt zuerst Material, Muster und Farben, anschliessend, ob man dünnes, dickes, lockeres oder dichtes Gewebe haben will.

Sie können sich bei uns melden und wir werden Ihnen helfen Ihren Stoff oder Ihr Gewebe zu finden. Es würde uns sehr freuen, Ihnen zu helfen.

Klär Nussbaum

Neuer Guinness-World-Rekord

im Zeittauchen mit vorherigem Einatmen von Sauerstoff wurde erreicht vom Schweizer **Peter Colat** (38) wohnhaft in Rafz. Am 14.2.2010 um 12.30 Uhr anlässlich der Ferienmesse St.Gallen im Tauchbecken vom Schweizer Unterwasser-Sport-Verband (SUSV).

Der alte Rekord (19 min 02 sek) von Nicola Putignano (Italien) wurde um 19 Sekunden auf **19 min 21 sek** gesetzt.

Peter Colat

Schützenstube kann gemietet werden

Geburtstagsfeiern, Vereinsabende, Familienfeste und andere Anlässe: Dafür eignet sich die Schützenstube im Untergeschoss unseres Schützenhauses. Sie kann zu günstigen Bedingungen gemietet werden. Vereinbaren Sie eine unverbindliche Besichtigung!

Nähere Auskunft: Johann Gantenbein, Bergstrasse 14, Telefon 044 869 02 91, johannes.gantenbein@gmx.ch

Für die Betriebskommission: Ruedi Fretz

In der Säure liegt die Ursache

Warum eine Ernährungsumstellung Übergewicht, Cellulite und Haarverlust reduzieren kann.

Haut-, Haar- und Figurprobleme sind für die Schweizer Schönheitsexpertin Jacky Gehring die direkten Folgen unserer modernen Ess-, Trink- und Lebensgewohnheiten.

Über 20 Jahre lang praktizierte und perfektionierte sie im eigenen Institut ihre einfache, aber schnell wirksame «BodyReset» Methode, ehe sie das Konzept vor 5 Jahren in Buchform veröffentlichte – und prompt einen Bestseller landete.

Am **Donnerstag, 8. April** zeigt die Autorin in einem spannenden Vortrag auf, wie mit der richtigen Ernährung und ohne Diät Figur und Wohlbefinden zurückkehren.



*Bestsellerautorin,
Jacky Gehring 55*

Vortragsabend 19.00–21.00 Uhr im Zentrum Casa, Dorfstrasse 9, 8197 Rafz. Die Platzzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt unter E-Mail : ky-philipps@t-online.de oder Tel. 077 458 08 25, Unkostenbeitrag Fr. 10.–, www.bodyreset.com

AquaFit und Schwimmkurse

Anmeldungen für AquaFitkurse, Kinderschwimmkurse, El-kischwimmen, Crawlkurs für Erwachsene, Techniktraining für Erwachsene im Lehrschwimmbecken Schmalenacker in Rafz werden ab sofort gerne entgegen genommen.

Crawlkurse für Erwachsene und Techniktraining ab 10. April 2010

Crawlkurs 1

Für Erwachsene ohne Vorkenntnisse im Crawl (auch für

Nichtschwimmer möglich)

Techniktraining

Für Erwachsene mit besuchtem Crawlkurs, welche ihre Crawltechnik weiter verbessern möchten und die Schwimmstile Rückencrawl und Delfin kennen lernen möchten.

Samstag: 7.30–8.15 Uhr (weitere Kurszeiten auf Anfrage)

Kursdauer 12 Lektionen

Elkischwimmen ab 15. Mai 2010

ELKI-Schwimmen für Kinder ab ca. 3–5½ Jahren. Spielerische Wassergewöhnung mit einem Elternteil

Samstag: 9.15–9.45 Uhr

Kursdauer: 9 Lektionen

Kinderschwimmkurse für Anfänger ab 12. April 2010

Die nächsten Kinderschwimmkurse für Anfänger beginnen Montag, 12. April und Dienstag, 13. April. Wir beginnen mit Wassergewöhnung und ersten Schwebversuchen und nähern uns spielerisch den ersten Schwimmzügen.

Montag: Wassergewöhnung ab 16.35 Uhr Ziel: «Krebs», «Seepferd»

Dienstag: Wassergewöhnung ab 16.10 Uhr Ziel: «Krebs», «Seepferd»

Kursdauer: 10 Lektionen Montag / 11 Lektionen Dienstag

Schwimmkurse für Fortgeschrittene ab 10. Mai 2010

Die nächsten Schwimmkurse für Fortgeschrittene beginnen Montag, 10. Mai und Dienstag, 11. Mai. Kursangebot: Verschiedene Kurse für mehr und weniger Fortgeschrittene vom Seepferd bis zum Haifisch so lange es Spass macht.

Montag: ab 16.35 Uhr «Frosch»

ab 17.10 Uhr «Pinguin», «Tintenfisch», «Krokodil»

ab 17.45 Uhr «Eisbär», «Wal» usw.

Dienstag: ab 16.45 Uhr «Frosch», «Pinguin», «Tintenfisch», «Krokodil»

ab 17.20 Uhr «Eisbär», «Wal», «Hecht», «Hai» usw.

Kursdauer: 8 Lektionen Montag / 9 Lektionen Dienstag

AquaFit: Ab 10. Mai

Das Ausdauer- und Krafttraining mit Musik im Wasser, wo Paare und Singels, Junioren und Senioren, Sportler und Nichtsportler, Leicht- und Schwergewichtige zusammen im Wasser erleben wie sich Ausdauer, Beweglichkeit, Kraft und Koordination in einem ganzheitlichen, motivierenden Training verbessern werden.

Montag 12.00–12.50

Montag 18.20–19.10

Montag 19.15–20.05

Montag 20.10–21.00

Dienstag 07.25–08.15

Mittwoch 07.25–08.15

Mittwoch 10.05–10.55

Donnerstag 07.25–08.15

Samstag 08.20–09.10

Anmeldung und Auskünfte für alle Kurse: AquaFit- und Schwimmschule Brigitte Schori, Telefon 052 620 43 67, E-Mail: kontakt@aquafit-schwimmschule.ch, Homepage: www.aquafit-schwimmschule.ch

Brigitte Schori

Schwimmbad Rafz/Wil

Preise

	Kinder (ab Jg. 2004)	Erwachsene (ab Jg. 1994)
Einzeleintritt	Fr. 2.50	Fr. 5.–
Punkteabonnement		
– 12 Punkte Fr. 25.–	1 Punkt	2 Punkte
Saisonkarten (Foto erforderlich)		
– Einwohner von Rafz und Wil	Fr. 20.–	Fr. 35.–
– auswärts wohnhafte Personen	Fr. 30.–	Fr. 50.–
Wertsachenfächer Münzeinwurf		
Grosse Schliessfächer (Fr. 10.– Depot)		Fr. 5.–
Grosse Schliessfächer Saisonmiete		Fr. 50.–
(Fr. 10.–Depot)		

Öffnungszeiten Schwimmbad

9. Mai bis 6. Juni 10.00 bis 18.00 Uhr

7. Juni bis 15. August 9.30 bis 20.30 Uhr

16. August bis 12. September 10.00 bis 18.00 Uhr

Bei Bedarf (genügend Badegäste und schönes Wetter) kann der Bademeister in eigener Kompetenz das Bad länger offen halten. Bei geringer Auslastung kann er das Bad aber auch früher schliessen.

Saisonkartenverkauf

Der Saisonkartenverkauf in Rafz findet am 19./20. April sowie am 10./11. Mai während der Schalteröffnungszeiten statt. Für Karten, die nicht während dieser Zeit gelöst werden, wird ein Zuschlag von Fr. 5.– erhoben (Verkauf Kasse Schwimmbad ab 12. Mai). Besuchen Sie uns auf der Homepage der Gemeinde Rafz unter: www.rafz.ch.

Schwimmbadkommission Rafz/Wil

Drachenbootclub Eglisau

Der DBC Eglisau lädt ein zum **Drachenboot-Saisonstart**.

Anpaddeln

Traditionsgemäss zelebriert unser Club den Saisonstart und wassert seine Drachenboote und Outrigger Canoes am Sonntag, 18. April 2010, um 10 Uhr in der Lochmühle, Eglisau.

Interessierte sind herzlich zum Probe-Paddeln und anschließenden Brunch eingeladen. Anmeldung erforderlich; begrenzte Platzzahl.

Drachenboot Schnupper-Trainings

Möchtest Du Dich auf dem Wasser fit halten?

Bei uns kannst Du jeden Dienstag auf dem Rhein paddeln und Dich im Takt mit 21 Gleichgesinnten auf nationale Drachenboot-Rennen vorbereiten.

Schnuppertrainings finden statt am:

Dienstag, 20. April 2010

Dienstag, 27. April 2010

Dienstag, 4. Mai 2010

Dienstag, 11. Mai 2010

19 Uhr, Lochmühle, Eglisau

Wir freuen uns auf Dich. Anmeldungen und weitere Informationen www.dragonboat.ch.

Elke Grete



Herbstmesse Rafz 25./26. September 2010

Die unter dem Motto «gestern / heute / morgen» stehende Herbstmesse 2010 vom 25./26. September stösst bei den Ausstellern, Festwirtschaftsbetreiber und weiteren Mitwirkenden wiederum auf grosses Interesse. Nebst den bekannten Weindegustationsständen und verschiedenen Attraktionen werden gegen 30 kleinere und grössere Festwirtschaften für das leibliche Wohl der Gäste besorgt sein. Ebenso konnte für die rund 60 Gewerbe- und Verkaufsstände ein geeigneter Standort gefunden werden. Nebst den zahlreichen Ehrengästen freuen wir uns auch auf die Präsenz vom Zürcher Unterländer Regierungsrat Markus Kägi. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf allen Ebenen planmässig. Das grösste Glück kann aber das OK nicht beeinflussen und so hoffen wir alle auf das Wetterglück.

Die neusten Informationen werden laufend auf unserer Homepage www.herbstmesse-rafz.ch aufgeschaltet.

Allfällige Fragen richten Sie bitte an Info@herbstmesse-rafz.ch.

Für das OK Büro Herbstmesse 2010, Bettina Sigris

Aktuelle Daten

April	8.	RK	KBB Vortrag
	24.	SG	1. Obligatorische Übung
Mai	1.	TV/DR	«de schnällscht Rafz»
	7.	SG	Preisjassen
	8.	SG	Dorf-, Vereins- und Firmenschiessen

9.	MG	Muttertagskonzert
27.	Schule	Besuchstag
27.	RK	KBB Vortrag
28.	SG	Feldschiessen in Rafz
29.	EFRA	Diakonietag
30.	RK	Konfirmation

Abwesenheit der Rafzer Ärzte bis Mai 2010

Dr. A. Sutter 13. bis 19. Mai 2010

Dr. B. Zurgilgen 24. April bis 9. Mai 2010

Vertretungen finden wie gewohnt gegenseitig statt.

Mittwoch:	Praxis Dr. Sutter geschlossen
Donnerstag:	Praxis Dr. Zurgilgen geschlossen
Samstag:	Praxen abwechselungsweise geöffnet

Telefonnummern

Notfallzentrale	044 874 92 92
Dr. A. Sutter	044 886 80 00
Dr. B. Zurgilgen	044 869 14 11

Medizinischer Notfall – was tun ?

1. **Telefon Notfallzentrale 044 874 92 92:** Sie werden je nach Dringlichkeit mit dem Notfallarzt verbunden oder es wird eine Ambulanz losgeschickt.
2. **Notfallärzte** (alle Hausärzte im Rafzerfeld und in Glattfelden): Entweder werden Sie kompetent versorgt oder im Fall einer weiteren Abklärung ins Spital überwiesen.
3. **Notfallpraxis** im Spital Bülach ist nur für Patienten aus Bülach und des Embrachertals und wird von den Hausärzten dieser Region betrieben.
4. **Notfallstation** im Spital Bülach: nur für zugewiesene Patienten (Ambulanz/Hausärzte)

Veranstaltungskalender April 2010 Alle Veranstaltungen finden Sie unter www.rafz.ch

Datum	Anlass	Lokalität	Veranstalter
Samstag, 3. April 21.00 Uhr	Osternachtsfeier mit Osterfeuer	Auf dem Gnal	Ref. Kirchgemeinde Rafz
Sonntag, 4. April 10.00 Uhr	Ostergottesdienst (von Kindern gestaltet)	Zentrum Tanneväg	EFRA
Dienstag, 6. April 15.00 bis 17.00 Uhr	Chäfertreff	Zentrum Casa	Ref. Kirchgemeinde Rafz
Donnerstag, 8. April 19.30 Uhr	Spitex, Mitgliederversammlung	Restaurant «Pflug»	Spitex

Datum	Anlass	Lokalität	Veranstalter
Donnerstag, 8. April 19.00 bis 21.00 Uhr	Ernährungsvortrag "In der Säure liegt die Ursache" (von und mit Jacky Gehring)	Zentrum Casa	Yvonne Philipps, Rafz, Dipl.Fussreflexzonentherapeutin (077 458 08 25)
Samstag, 10. April 10.00 bis 12.30 Uhr ab 13.00 Uhr	Velobörse Annahme Verkauf	hinter dem Gemeindehaus Dorfstrasse 7	Velo-Moto-Club Rafz
10. April bis 17. April 08.00 bis 12.00 Uhr	Motorrad-Grundkurs	Kieswerk HASTAG, Wil	Fahrschule Markus Ammann
Samstag, 10. April 13.00 bis 16.00 Uhr 13.00 bis 19.00 Uhr	HO'OPONOPONO Erfahrungsrunde (Fr. 50.–) Gruppenleiterkurs (Fr. 120.–)	I dä "Herzbrugg" (Im Pfrüender 3)	Monika de la Cruz Anmeldung 044 869 29 58
Sonntag, 11. April 14.00 bis 17.00 Uhr	Saisoneroöffnung mit Demonstration altes Handwerk / Fotoausstellung «100 Jahre Kirchturm Rafz»	Ortsmuseum Rafz	Kommission für Ortsgeschichte Rafz
Mittwoch, 14. April ab 16.30 Uhr	Kleinkaliber-Volksschiessen (ab 10 Jahren)	Schützenhaus Rafz Erggelerwäg	Sportschützen Rafzerfeld
Mittwoch, 14. April 20.00 Uhr	Generalversammlung	Gemeindehaussaal	Verein claro-Laden
Donnerstag, 15. April 09.00 bis 11.00 Uhr	Frauenmorgen	Zentrum Tanneväg	EFRA
Samstag, 17. April bis Sonntag, 18. April 10.00 bis 17.00 Uhr	HYUNDAI Frühlingsausstellung 30 Jahre Garage Vaterlaus	Garage Vaterlaus GmbH	Garage Vaterlaus GmbH
Montag, 19. April Dienstag, 20. April	Saisonkartenverkauf Schwimmbad	Einwohnerkontrolle Rafz	Zweckverband Schwimmbad Rafz-Wil
Dienstag, 20. April 15.00 bis 17.00 Uhr	Chäfertreff	Zentrum Casa	Ref. Kirchgemeinde Rafz
Mittwoch, 21. April 13.00 bis 16.30 Uhr	Sonderabfall-Entsorgung	Entsorgungsgebäude	Gemeinde Rafz
Mittwoch, 21. April ab 16.30 Uhr	Kleinkaliber-Volksschiessen (ab 10 Jahren)	Schützenhaus Rafz Erggelerwäg	Sportschützen Rafzerfeld
Donnerstag, 22. April 12.00 Uhr	Mittagstisch	Zentrum Casa	Ref. Kirchgemeinde Rafz
Freitag, 23. April ab 16.30 Uhr	Kleinkaliber-Volksschiessen (ab 10 Jahren)	Schützenhaus Rafz Erggelerwäg	Sportschützen Rafzerfeld
Sonntag, 25. April	Gemeindewahlen (2. Teil)		Politische Gemeinde Rafz
Dienstag, 27. April bis Freitag, 30. April	Kinderwoche	Zentrum Tanneväg	EFRA
Freitag, 30. April 19.00 Uhr	Männerabend	Zentrum Tanneväg	EFRA
Samstag, 1. Mai ab 11.00 Uhr	Tag der offenen Weinkeller	Baur-Weine Hegi 26	Peter und Reni Baur-Ammon
Sonntag, 2. Mai ab 13.00 Uhr	Frühlingsdegustation	Baur-Weine Hegi 26	Peter und Reni Baur-Ammon

Redaktionsschluss: 14. Mai 2010

Nächste Ausgabe: 1. Juni 2010

Adresse: Postfach 23, 8197 Rafz

www.rafbz.ch, E-Mail rafzer.weibel@shinternet.ch

Redaktionskommission:

Susi Fryand · Astrid und Hansruedi Lanz

Administration: Sibylle Hauser-Bollinger

Druck: Kuhn-Druck AG, 8212 Neuhausen am Rheinfall

